

Findbuch

106.

Melanchthonverein für Schülerheime e.V.

Laufzeit 1917 - 1982

Bearbeitet von Hartfried Depner, Dr. Michael Hallerberg

Bearbeitet 2001, 2020/21

Landeskirchliches Archiv Karlsruhe

Bei Zitation angeben: LkA KA, 106., Nr. ...

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1. Generalia Melanchthonverein	1
1.1 Vorstand und Organisation	1
1.2 Betrieb der Schülerheime	12
1.3 Finanz- und Rechnungswesen	14
1.4 Immobilien und Grundbesitz	19
2. Melanchthonstift Wertheim	20
2.1 Organisation und Geschäftsführung	20
2.2 Bauakten	23
3. Melanchthonstift Freiburg	26
3.1 Organisation und Geschäftsführung	26
3.2 Stifter	31
3.3 Finanz- und Rechnungswesen	35
3.4 Bauakten	37
4. Friedrichstift Heidelberg	40
4.1 Organisation und Geschäftsführung	40
4.2 Finanzen und Grundbesitz	41

Vorwort

1. Geschichte des Melanchthonvereins für Schülerheime

1.1 Historie

1917 riefen der damalige Kirchenpräsident D. Uibel und der Geheime Oberkirchenrat D. Schenck dazu auf, dass in Baden evangelische Internate gegründet werden sollten, um dem Rückgang des Protestantismus in der badischen Beamtschaft sowie beim theologischen Nachwuchs entgegen zu wirken. Zu diesem Zweck wurde am 24. Oktober 1917 der Melanchthonverein für Schülerheime ins Leben gerufen. Die badische Landeskirche sah sich finanziell aber nicht in der Lage, dessen Arbeit allein zu stemmen. Stattdessen wollte man auf die Freiwilligkeit und Unterstützung des Kirchenvolkes bauen und diese durch Zuwendungen aus dem Haushaltsbudget sowie eine jährliche Zweckkollekte zu Karfreitag, die bis Ende der 1980er gewährt wurde, fördern. Es gelang in dieser ersten Phase einen Grundstock von etwa einer halben Million Mark durch Spenden zu erhalten; eine Praxis, die auch in den folgenden Jahrzehnten immer wieder aufgegriffen wurde. Die enge Anbindung des Vereins an die Landeskirche wird neben der finanziellen Unterstützung auch daran deutlich, dass sich sowohl die Vereinsvorsitzenden, später auch Mitglieder des Vereinsvorstands, als auch die Rektoren der Schülerheime aus der badischen Pfarrerschaft, welche für diese Tätigkeit vom Gemeindedienst freigestellt wurden, bzw. aus Mitarbeitern des Evangelischen Oberkirchenrats rekrutierten.

Nachdem der Verein gegründet worden war, folgten noch im selben Jahr die ersten Stifte in Freiburg und Wertheim. In Freiburg hatte der damalige Lörracher Pfarrer Wilhelm Schulz (von 1924-1932 Vorsitzender des Melanchthonvereins) bei der Ev. Kirchengemeinde angefragt, ob diese ein Schülerstift gründen könnte. Diese leitete die Anfrage an das Diakonissenhaus Freiburg weiter, welches die Nachbarhäuser in der Hauptstraße 2,4 und 6 im Jahr 1916 aufgekauft, um einen "Gymnasialstift" zu errichten. In diese Adresse zog dann 1917 der Melanchthonstift Freiburg ein.

In Wertheim fand die Idee, einen Stift für die Beherbergung und Unterrichtung von evangelischen Schülern einzurichten, ebenfalls Zuspruch. Als Standort wurde das von der Stadt Wertheim vermietete Hotel Held am Mainufer auserkoren, welches aber bereits beim Einzug 1917 Renovierungsbedarf hatte. Zum ersten Rektor in Wertheim wurde Pfarrer Georg Kappes.

Der Verein sollte mit der Arbeit in seinen Heimen die evangelische Haltung und Überzeugung der dort lebenden Schüler aktiv fördern. Es sollten laut Satzung evan-

gelische Schüler (es wurden keine Mädchen aufgenommen), welche eine höhere Lehranstalt besuchen wollten und hilfsbedürftig waren, unterstützt werden. Gerade begabte Kinder von Familien auf dem Land, die keine Gymnasien in der unmittelbaren Nähe hatten, waren die Zielgruppe des Vereins. Die von auswärts kommenden Schüler wurden in den örtlichen Schulen unterrichtet und in ihrer unterrichtsfreien Zeit in den Stiften untergebracht und entsprechend des evangelisch-christlichen Grundverständnisses der Rektorenehepaare betreut und erzogen. Die Rektoren fungierten als Aufsichtspersonen und Ansprechpartner für Schulen, Eltern und Behörden in jedweden Belang, der die Stiftler anging. Präzeptoren und später Studenten unterstützten die Rektoren bei der schulischen Arbeit, während für die Hauswirtschaft in jedem Stift Bedienstete angestellt waren.

Für die Finanzierung der Stifte wurden Verträge mit den Eltern der Schüler abgeschlossen. Je nach Einkommen wurden Verpflegungsgelder vom Verein eingefordert, so dass es neben Vollzahlern auch zahlreiche Menschen gab, denen finanziell bei der Versorgung ihrer Söhne entgegengekommen wurde, solange die Schüler dieses Entgegenkommen mit guten Leistungen und Benehmen quittierten. Diese Form der sozialen Hilfe war einer der Leitsätze des Melanchthonvereins. Sie konnte sogar so weit gehen, dass es einige wenige Freiplätze für Schüler aus komplett mittellosen Familien gab.

Die Folgen des Ersten Weltkriegs beeinträchtigten die anfängliche Arbeit des Vereins, insbesondere durch die Entwertung des Barvermögens während der Inflation. Während Beiträge für den Verein ausblieben, konnten die beiden Stifte in dieser Zeit durch Naturalspenden von Familien, deren Söhne dort untergebracht waren, weiter betrieben werden.

Im Jahr 1924 kam sogar der dritte Stift in Heidelberg hinzu: Mit ihrer gemeinnützigen Friedrichstiftung verfolgten der Mediziner Ludolph Krehl und seiner Ehefrau ähnliche Ziele wie der Melanchthonverein. 1919 gründeten sie den Friedrichstift, dessen erster Rektor nach Absprache mit dem Evangelischen Oberkirchenrat Pfarrer Friedrich Kayser wurde. Im Verlauf der Inflation 1923 verloren die Krehls aber ihr Vermögen, so dass sie ihre Stiftung aufgeben mussten. Der Melanchthonverein übernahm an Stelle des Ehepaars das noch existierende Stiftungsvermögen und die Führung des Stifts. 1927 folgte der Ankauf der Krehlschen Immobilie, in dem der Friedrichstift seit 1919 mietfrei wohnen durfte.

In Freiburg wurde 1931 das Anwesen in der Mercystraße 22 käuflich erworben. Der Melanchthonstift in Wertheim wiederum blieb bis in die 1930er Jahre im Hotel Held untergebracht, das mit zunehmend baufälliger wurde. Ein geplanter Neubau musste zunächst wegen Finanzierungsproblemen seitens des Melanchthonvereins und anschließend wegen des Kriegsausbruchs 1939 verschoben werden.

Die Belegungszahlen des Vereins waren in den 1920er Jahren fast immer komplett ausgeschöpft. Zwischen 1924 und 1930 schwankte die Zahl der Schüler an allen drei Stiften zwischen 114 und 140 Personen. Während der Zeit des Nationalsozialismus musste der Verein allerdings einen stetigen Rückgang sowohl bei der Zahl der Zöglinge in den drei Stiften als auch in den Finanzmitteln für den Verein erleben. Die Landeskirche konnte die Unterstützung des Vereins in Folge der Weltwirtschaftskrise nur noch in Form der Karfreitagskollekte bieten. Darüber hinaus konkurrierte das nationalsozialistische System um die Deutungshoheit in der Erziehung der Stifftler. Der Verein musste sich zunächst damit arrangieren, dass zumindest ein passives Engagement in NS-Jugendorganisationen der Jungen neben dem Leben im Stift zugelassen werden musste: Nachdem anfangs nur das Tragen von Abzeichen erlaubt war, wurde später auch das Tragen von Uniformen akzeptiert. Schließlich wurde es mit der Eingliederung des evangelischen Jugendwerks in das NS-System unumgänglich, dass die Stifftler entweder der Hitlerjugend oder dem Jungvolk beizutreten hatten. Die Zugehörigkeit in eine andere, nichtstaatliche Jugendorganisation wurde nur noch denjenigen ermöglicht, die entweder schon länger in einer solchen Organisation aktiv waren oder deren schulischen Leistungen nicht durch die Aktivität gefährdet waren. Schließlich gefährdete die nationalsozialistische Erziehungspolitik aber auch das wirtschaftliche Fundament des Vereins, als erst der Zugang des Vereins zu den mittleren und höheren Bildungswegen von Seiten des Staates eingedämmt wurde und ab 1938 die höhere Schule auf acht Schuljahre eingeschränkt wurde, was einen wirtschaftlichen Ausfall eines ganzen Jahrgangs mit sich brachte. Generell schwebte über allem die Gefahr, dass der NS-Staat irgendwann das Alleinerziehungsrecht für sich beanspruchen könnte, was das Aus der Schülerheime bedeutet hätte.

Es gab noch andere Gefahren in dieser Zeit, die die wirtschaftliche Existenz des Melanchthonvereins bedrohten: Einerseits war es immer möglich, dass die Steuerfreiheit als gemeinnütziger Verein aufgekündigt werden könnte, was neue Steuerlasten mit sich bringen könnte. 1936 drohte dem Verein z.B., dass das Stiftsgrundstück in Freiburg steuerlich belangt werden könnte, was aber durch den Klagerückzug des

Freiburger Finanzamts vermieden wurde. Ein finanzieller Ausfall der Sozialen Wohlfahrtsrente 1937, des Volkstages der Inneren Mission oder eine Mehrbelastung durch die Körperschaftssteuer konnten hingegen nicht verhindert werden und engten den finanziellen Spielraum des Vereins deutlich ein. Andererseits wirkte sich auch der Kirchenkampf der 1930er Jahre auf die Finanzierung des Melanchthonvereins aus: Die landeskirchliche Sammlung für den Verein stand 1935 auf dem Prüfstand und hätte nur noch im Tandem mit dem Frauenwerk der Landeskirche durchgeführt werden können. Die Deutschen Christen (DC) in Baden wiederum sperrten sich gegen eine Förderung der letztgenannten Institution, so dass die gesamte Kollekte bedroht war und der kirchenpolitisch neutrale Melanchthonverein zwischen die Fronten der badischen DC-Leitung, von der der damalige Vereinsvorsitzende Höfer Mitglied war, einerseits und des Ev. Oberkirchenrats andererseits.

Auch die Immobilien waren während des Nationalsozialismus immer wieder kurz davor, beschlagnahmt zu werden. Während diese Pläne zu Friedenszeiten vollumfänglich der Wind aus den Segeln genommen werden konnte, war es während des Zweiten Weltkriegs nicht mehr so leicht. Während das Melanchthonstift in Wertheim in ein Altersheim umziehen musste und erst im Sommer 1946 vorläufig wieder in das Hotel Held zurückkehren konnte, wollte das Institut für Weltflugwesen der Universität Heidelberg 1941 das Friedrichstift erwerben. Nachdem sich der Verein dem verweigerte, wandten die Behörden mehr oder weniger verdeckte Drohungen an: So wurde einerseits von Seiten der nationalsozialistisch gesonnenen Finanzabteilung des Ev. Oberkirchenrats in Karlsruhe die finanzielle Unterstützung des Vereins durch die Landeskirche gekappt. Andererseits sprach das badische Kultusministerium mehr oder weniger unverhohlen die Drohung der Enteignung des Friedrichstifts sowie die Bannung der Stifter vom Besuch staatlicher Schulen aus. Unter Einwirkung des Landesbischofs D. Kühlewein wurde im Dezember 1941 eine Vereinbarung getroffen, dass für das Friedrichstift Heidelberg eine adäquate Ersatzlösung Teil der Abgabe des Gebäudes wurde. So zog der Friedrichstift zum 01. Juli 1942 zur Miete in ein Studentenheim in der Bergstraße 53 ein. Dies gewährleistete immerhin die Betriebsfähigkeit des Friedrichstifts nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach der deutschen Niederlage bezogen zunächst noch die Amerikaner das Gebäude des Friedrichstifts und nach mehreren Jahren der Verhandlung mit dem Finanzministerium Württemberg-Baden ging die Immobilien rückwirkend auf 1949 im Jahre 1950 wieder in den Besitz des Melanchthonvereins über.

In Freiburg konnte das Melanchthonstift ab Ende August 1944 nicht mehr in der bisherigen Form weitergeführt werden, da es zu einem Lazarett erklärt und dem Loretto-Krankenhaus zugeordnet wurde. Mit der Krankenhausleitung konnte vereinbart werden, dass der damalige Rektor Hesselbacher als Lazarettverwalter weiterhin im Haus tätig sein konnte, wodurch der Bestand des Hauses gesichert werden konnte. Eine ins Auge gefasste Beschlagnahmung des Melanchthonstifts konnte in der Folge abgewendet werden, da man mittlerweile als Teil der inneren Abteilung dem Diakonissenhaus unterstellt war und immer mehr Krankenhäuser der Stadt durch Bombenschäden in Mitleidenschaft gezogen wurden. Dies sollte sich auch nach Kriegsende für das Melanchthonstift von Vorteil sein, da die Freiburg besetzenden Franzosen das mit einer Rot-Kreuz-Fahne versehene Gebäude nicht okkupierten.

Als weitere Erschwernis der Kriegszeit waren auch die Direktoren der Heime bald nach Kriegsbeginn eingezogen worden, so dass deren Ehefrauen in diesen Jahren die Organisation des Heimbetriebs von 20 bis 30 Stiftern und z.T. noch der eigenen Familie zu tragen hatten. In Zeiten der kriegsbedingten Knappheit an Lebensmitteln und anderen Naturalien war das eine große Herausforderung für die Frauen. Die Versorgung und Betreuung der noch im Unterricht befindlichen Schüler wurde zunächst noch durch Altstifter und Studierende gewährleistet. Aber in den letzten beiden Kriegsjahren musste der Schulbetrieb sowohl aufgrund der Beschlagnahmungen bzw. Umwidmungen von allen drei Standorten als auch der sukzessiven Einberufung der verbliebenen Stifter zum Ausfechten des "totalen Kriegs" eingestellt werden. Nachdem im Winter 1945/46 die Oberprimen wieder Unterricht erhalten konnten, dauerte es noch bis Sommer 1946, bis weitere Klassen, abgesehen von der Mittelstufe in die Schulen zurückkehren konnten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg sorgte die Währungsreform für den weitestgehenden Verlust des Vereinsvermögens. Da auch die Heime selbst kaum Mittel requirierten - so gab es unter den Stiftern Flüchtlinge, (Halb-)Waisen oder Obdachlose -, so dass nur geringe Beiträge oder Naturalunterstützungen eingefordert werden konnten. Lediglich Gottesdienstkollekten und landeskirchliche Zuschüsse konnten den Betrieb weiterlaufen lassen. Für den Neubau des Melanchthonstifts in Wertheim konnten immerhin Unterstützungen vom Lutherischen Weltbund, dem Ev. Hilfswerk der Schwedischen Kirche oder der Soforthilfe gesammelt werden. Der Bau konnte im Sommer 1952 abgeschlossen werden und ging 1954 in den Besitz der badischen Landeskirche über, welche das Haus an den Melanchthonverein vermietete und im

Schenkungsvertrag versprach, den bisherigen Zweck des Stiftsgebäudes auch weiterhin beizubehalten.

Die Stifte wurden im Verlauf der unmittelbaren Nachkriegszeit wieder gut gefüllt, auch wenn dank des sog. "Wirtschaftswunders" die Mobilität bei den Stiftlern und ihren Eltern immer mehr zunahm und begabte Schüler daher nicht mehr zwangsläufig in eines der drei Häuser ziehen mussten, um eine gymnasiale Erziehung zu erhalten. Der Melanchthonverein wiederum öffnete sich nun auch vermehrt Schülern außerhalb Badens.

Auf der Leitungsebene erfuhr der Verein Ende der 1950er Jahre einen personellen Umbruch, als zunächst 1958 nach 26 Jahren im Vereinsvorsitz Karl Höfer zurücktrat und 1959 nach 30 Jahren als Schatzmeister Hermann Hin sein Amt aufgab. In das Amt des Vereinsvorsitzenden trat mit Wilhelm Schwab ebenso ein Altstiftler ein, wie in den Rektorenposten in Wertheim mit Franz Fath bzw. in Heidelberg mit Theophil Freyer. Später übernahmen aber auch ausgebildete Lehrer die Rektorenposten in den Melanchthonstiften.

Parallel zu dieser Entwicklung wurde auch der Erziehungsauftrag in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg überarbeitet. Weiterhin wollte man lernwilligen Schülern, die an ihren Heimatorten keine höheren Schulen besuchen konnten, eine Stätte für eine schulische Entwicklung und Betreuung auf evangelisch-christlicher Basis. Auch das soziologische Profil der Stiffler hatte sich bis Mitte der 1970er nicht gravierend verändert: 43 Prozent der Schüler stammten aus Familien mittlerer Angestellten und Beamten, während ein Drittel aus Arbeiter-, Landwirts- und Handwerkshaushalten stammten und ca. ein Viertel der Schüler Akademiker oder freie Selbstständige als Vater haben. Insgesamt wurden 1975 110 Schüler an allen drei Standorten betreut, 1981 waren es ca. 50 Schüler pro Stift. Auch französische Schüler sind in Freiburg aufgenommen worden.

Allerdings änderten sich die familiären Verhältnisse insofern, dass viele der Schüler aufgrund von pädagogischen und/oder schulischen Problemen Betreuung benötigten, sie (Halb-)Waisen oder Scheidungskinder waren oder weil beide Elternteile berufstätig. Der Erziehungsauftrag des Melanchthonvereins veränderte sich daher in der Form, dass nicht mehr das Ziel im Fokus stand, geeignete Schüler für die Theologenausbildung zu formen, sondern vielmehr den Schülern in einer Zeit, die von Vereinsseite als rationalisiert, säkularisiert, atheistisch und vereinsamt wahrgenommen wurde, eine geistige und seelische Geborgenheit zu gewähren und ihnen zu-

gleich Hoffnung auf eine mögliche Existenz in innerer Freiheit und geistiger Selbstständigkeit in der zeitgenössischen Gesellschaft zu ermöglichen.

Finanziell machten in den Nachkriegsjahren die jährliche Kollekte der Landeskirche und Beiträge aus allgemeinen kirchlichen Mitteln neben Pensionsgeldern und Vermögenserträgen den Hauptteil der Einnahmen des Melanchthonvereins aus. Dennoch drückten den Verein mittelfristig wirtschaftliche Probleme, v.a. aufgrund steigender Personalkosten in den Stiften, um den hinzugekommenen pädagogischen Aufgaben nachkommen zu können. Daher wurde von Seiten der Landessynode ab 1971 darüber beraten, den Friedrichstift in Heidelberg zu veräußern, der als Hauptursache für das Finanzdefizit angesehen wurde und darüber hinaus ebenso renovierungsbedürftig war wie das Stiftsgebäude in Freiburg. Dieses Ansinnen jedoch lehnte der Vereinsvorstand ab.

Daraufhin wurde vom EOK der Auftrag der Schülerheime und die finanziellen Probleme der Trägerschaft gemeinsam mit dem Diakonischen Werk und dem Vereinsvorstand überprüft. 1975 kam die Prüfung zu dem Urteil, dass der Verein ein neues Konzept für seine Arbeit und Aufgabenstellung sowie neue wirtschaftliche Konstruktionen und rechtliche Grundlagen benötige, da er ansonsten zusehends von Zuschusszahlungen der Landeskirche abhängig wäre. Eine neue Maßnahme war es, verhaltensanfällige oder -gestörte Jugendliche in die Stifte aufzunehmen, um so auch Zuschüsse des Landes für die Anstellung zusätzlicher dafür geschulter Fachkräfte zu erhalten. Entsprechende hauptamtliche Mitarbeiter sind in Wertheim und Freiburg ab 1980 in Form von Diplompädagoginnen sowie Zivildienstleistenden eingestellt worden. Allerdings sollte nach Wunsch des Vereins diese Entwicklung nicht zu einer Umformung der Stifte zu Erziehungsheimen führen.

Eine große Krise machte der Verein dann in den 1980er Jahren durch, die sich sowohl in personeller, finanzieller, organisatorischer wie auch baulicher Dimension abspielte: Während die Renovierung des Heidelberger Stifts zwischen 1979 und 1982 mit Hilfe von Beihilfen der Landeskirche und des Diakonischen Werks durchgeführt wurde, blieben in Freiburg wichtige Renovierungsarbeiten unerledigt. Dies trug dazu bei, dass dort 1982 die pädagogische Arbeit aufgrund von Gesundheitsgefährdungen nicht mehr fortgesetzt werden konnte und der erst im Sommer des vorigen Jahres eingestellte Rektor Wallat seine Stelle wieder kündigte. Eine Schließung des Stifts zum Ende des Schuljahres 1981/82 war daher unabwendbar. Eigentlich sollte der Stiftsbetrieb wieder zu Beginn des Schuljahres 1983/84 aufgenommen werden, aber

die finanziellen Schwierigkeiten des Melanchthonvereins verhinderten dies ebenso wie die dafür notwendige Sanierung des Gebäudes. Man besaß mittlerweile aufgrund der Nichtrückzahlung von Gehaltsvorschüssen Verbindlichkeiten bei der Landeskirche, die bis Ende 1985 auf über 923.000 DM anwuchsen. Anfang 1983 überließ der Verein das Stiftsgrundstück in Freiburg der badischen Landeskirche. Anschließend mietete die Evangelische Stadtmission Freiburg zunächst das Anwesen. 1988 wurde es dann verkauft, womit die Ausstände des Melanchthonvereins bei der Landeskirche deutlich reduziert wurden.

Ähnlich entwickelte sich die Situation auch im Melanchthonstift Wertheim, wo zum Jahresende 1983 der langjährige Rektor Schwindt sein Amt verließ. Sein Nachfolger Wöhlert blieb nur für ein Jahr im Amt, so dass auch dieser Stift seine Pforten zum Schuljahresende 1984/85 schließen musste, da eine Nachfolge auch aufgrund des Diakonischen Werks bis dahin nicht umgehend gefunden werden konnte. Diese Entwicklung begründete dann den Rücktritt des Vereinsvorsitzenden Franke.

Die Schülerzahl in den verbliebenen beiden Stiften ging im Verlauf der 1980er Jahre kontinuierlich zurück, auch weil flächendeckend immer mehr höhere Schulen in Baden-Württemberg existierten. So lebten 1987 in Wertheim noch 20 und in Heidelberg 16 Stiftler. Da den Verein trotz des Verkaufs der Immobilie in Freiburg immer noch Verbindlichkeiten von mehr als 100.000 DM plagten, wurde zum Jahreswechsel 1989/90 auch der Verkauf des Friedrichstift in Heidelberg durchgeführt, welches baulich und wirtschaftlich nicht länger in Eigenregie geführt werden konnte. Immerhin konnte der fortgesetzte Betrieb eines Stifts als Jugendhilfeeinrichtung in verkleinerter Form im Raum Heidelberg durch den Hausverkauf finanziert werden. Als neuer Standort wurde in Leimen ein Grundstück gekauft, bebaut und 1990 bezogen.

Dies war ein Anzeichen für eine allgemeine Neueinstellung des Melanchthonvereins in dieser Zeit von einem evangelischen Internatsbetrieb hin zu einer diakonischen und karitativen Jugendhilfeeinrichtung. Jugendliche aus allen Schulformen mit abbaubaren schulischen und persönlichen Problemen sind an den beiden Standorten betreut worden, um ihnen eine Wiedereingliederung in Familie und Arbeitswelt ermöglichen zu können. Hierzu entstanden Kooperationen mit den Jugendämtern, z.B. in Heidelberg, Leimen oder den Rhein-Neckar-Kreis. Das Portfolio wurde im Laufe der Jahre um Sportsozialarbeit, offene Jugendarbeit und eine intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung erweitert. Ab 2015 wurden zusätzlich auch Flüchtlinge durch das Stift betreut. 2007 änderte man auch den Vereinsnamen in "Melanchthon-

Verein für Jugendhilfe e.V." und passte die Vereinssatzung entsprechend an. 2013 wurde der Name abermals in "Melanchthon-Verein für Kinder- und Jugendhilfe e.V." modifiziert.

Während der Verein in Leimen komplett auf diese Form der Jugendhilfe eingestellt war, wurde in Wertheim daneben auch noch ein regulärer Stiftsbetrieb unterhalten. Wegen ausbleibender Zuschüsse der Landeskirche musste aber auch dieser mittelfristig eingestellt werden. Zum Jahresende 2006 musste der Standort in Wertheim dann nach beinahe 90 Jahren komplett geschlossen werden, da strukturelle Veränderungen im Bereich der Jugendhilfe eine kostendeckende Betriebsführung nicht mehr gewährleisten konnten. Am Schluss lebten noch 35 Kinder und Jugendliche in der von 17 Mitarbeitenden geführten Einrichtung.

Das Friedrichstift geht noch heute seiner satzungsgemäßen Arbeit nach und hat sein Tätigkeitsfeld neben dem Stammhaus in Leimen mittlerweile auf Außenstellen in Heidelberg, Heidelberg-Boxberg und Wiesloch ausgeweitet. Die Belegschaft wuchs seit 1994 von 17 Mitarbeitenden auf über 80 Hauptamtliche und Praktikanten an. Im Bereich der Schulsozialarbeit ist das Friedrichstift im Rhein-Neckar-Kreis und in Heidelberg sogar der größte Anstellungsträger.

1.2 Leitungspersönlichkeiten

Vereinsvorsitzende:

1917-1924	Dr. Ludwig Janzer
1924-1932	Wilhelm Schulz
1932-1958	Karl Höfer
1958-1981	Dr. Dr. Wilhelm Schwab
1982-1985	Conrad Franke
1985-1991	Fritz Kellner
1992-2019	Erna Dörenbecher
Seit 2019	Tobias Metzger

Rektoren Melanchthonstift Freiburg:

1917-1924	Friedrich Simon
1924-1933	Otto Kaiser
1934-1938	Otto Löffler
1938-1946	Arnold Hesselbacher

1948-1950	Siegfried Diemer
1950-1959	Wolfgang Hauck
1959-1966	Dieter Katz
1966-1971	Conrad Franke
1971-1973	Hans-Peter Engels
1973	Dieter Volpert (kommissarisch)
1973-1981	Rolf Ennulat
1981-1982	Ekkehard Wallat

Rektoren Friedrichstift Heidelberg (ab 1990 Leimen):

1919-1925	Friedrich Kayser
1925-1934	Heinrich Kampp
1934-1938	Dr. Adolf Becker
1938-1965	Otto Löffler
1965-1969	Theophil Freyer
1969-1986	Heiner Schultz
1986-1987	Bernd Niepert (kommissarisch)
1987-1989	Jörg H. Eckgold
1989-1993	Bernd Linden
1994-2012	Bernd Niepert
2012-2017	Beowulf Rauscher
Seit 2018	Tobias Metzger

Rektoren Melanchthonstift Wertheim

1917-1923	Georg Kappes
1924-1934	Dr. Erwin Kiefer
1934-1941	Berthold Kühlewein
1940-1945	Alfred Thoma
1946-1955	Wilfried Stober
1955-1962	Franz Fath
1961-1983	Karl Schwindt
1984-1985	Bernd Wöhlert
1985-1994	Fritz Frischmuth
1994-1999	Jochen Röckle

1999-2004 Markus Kotulla

2005-2006 Sylvia Küch

2. Bestandsgeschichte

Der Bestand gelangte an einem nicht näher bekannten Datum in das Landeskirchliche Archiv Karlsruhe. Die Erstverzeichnung des Bestands erfolgte im März 2001 durch Hartfried Depner. Eine Neuverzeichnung in Augias, in Begleitung einer Nachkassation, wurde durch Archivpfleger Dr. Michael Hallerberg von November 2020 bis April 2021 vorgenommen. Der Standort des Bestands ist das neue Magazin im Ev. Oberkirchenrat Karlsruhe. Er umfasst 143 Verzeichnungseinheiten mit einer Laufzeit von 1917 bis 1982.

3. Quellen und Literatur

- N.N.: Zwanzig Jahre Melanchthonverein, Seine Stifte und Stiffter, Karlsruhe 1937.
- Erbacher, Hermann (Hg.): Melanchthonverein für Schülerheime e.V., 1917-1967, Festschrift, Karlsruhe 1967.
- Melanchthonstift Wertheim (Hg.): 60 Jahre Melanchthonverein für Schülerheime e.V., 1917-1977, Wertheim 1977.
- LkA KA, 106., Nr. 81, Materialdienst des Evang. Melanchthon-Verein e.V. für seine Bezirksvertreter. Dargeboten 1935 vom Vorsitzenden Pfr. Höfer Heidelberg.
- LkA KA, GA 10762, GA 13823, GA 13824, GA 13825, Melanchthonverein für Schülerheime e.V., Bd. 4-7.
- LkA KA, 150.091, Nachlass Wilhelm Schwab, Nr. 79-88, 91-98, 100.

1. Generalia Melanchthonverein

1.1 Vorstand und Organisation

40

1917 - 1932

Alte Signatur: 43

Vorstand, Beirat, Bezirksvertreter, Schatzmeister

Enthält u.a.: - Verzeichnisse der badischen Bezirksvertreter für den Melanchthonverein sowie des geschäftsführenden Vorstands und Beirats
- Einladungsschreiben zu Vorstands- und Beiratssitzungen des Melanchthonvereins
- Schriftwechsel zum Rücktritt von Vorstandsvorsitzendem Kirchenrat Wilhelm Schulz aus gesundheitlichen Gründen (1931)

Enthält auch: Manuskript eines Vortrags von Rektor Pfarrer Otto Kaiser (Freiburg) zum Thema "Was tut die evangelische Kirche Deutschlands für die gebildeten Söhne der Diaspora?" (1926)

Bd. 1

Az. 75/75

41

1932 - 1951

Alte Signatur: 44

Vorstand, Beirat, Bezirksvertreter, Schatzmeister

Enthält u.a.: - Schriftwechsel zur Besetzung der badischen Bezirksvertreterposten für den Melanchthonverein nebst Verzeichnissen
- Einladungsschreiben zu Vorstands- und Beiratssitzungen des Melanchthonvereins und vereinzelte Protokolle
- Schriftwechsel zur Ernennung von Pfarrer Höfer zum neuen Vereinsvorsitzenden (1932)
- Schriftwechsel wegen Finanzproblemen aufgrund des Rückgangs der Mitgliedszahlen (1938)
- Gesamtvermögen des Melanchthonvereins für den Zeitraum 1943-1947

Bd. 2

Az. 75/75

42

1952 - 1959

Alte Signatur: 45

Vorstand, Beirat, Bezirksvertreter, Schatzmeister

Enthält u.a.: - Schriftwechsel zur Besetzung der Beiratsposten für den Melanchthonverein

- Einladungsschreiben zu Vorstands- und Beiratssitzungen des Melanchthonvereins und Protokolle
- Schriftwechsel wegen einer Schlägerei unter Schülern des Melanchthonstifts Freiburg (1952)
- Schriftwechsel zur Schenkung des Stiftsgebäudes in Wertheim an die badische Landeskirche (1954/55)
- "Übersicht über die Einnahmen u. Ausgaben des Vereins und seiner Schülerheime" (1955, 1957)
- Unterlagen zur Wirtschaftsführung des ehemaligen Rektors des Wertheimer Melanchthonstifts (1956)
- Schreiben zur Wahl von Pfarrer Schwab zum neuen Vorsitzenden des Melanchthonvereins (1959)

Darin: - Satzung des Melanchthonvereins für Schülerheime (1954)

- Jahresbericht des Melanchthonvereins für 1952

Bd. 3

Az. 75/75

44

1917 - 1932

Alte Signatur: 47

Mitgliederversammlungen

Enthält u.a.: - Rechenschaftsberichte des Melanchthonvereins für 1917/18, 1919, 1922, 1926-1928 und 1931

- Protokoll der Generalversammlung (1919)
- Einladungsschreiben und Protokolle der allgemeinen Mitgliederversammlungen
- Vereinsregistereinträge des Amtsgerichts Karlsruhe

Darin: Satzungen des Melanchthonvereins für Schülerheime (1917)

Bd. 1

Az. 75/75

45

1933 - 1941

Alte Signatur: 48

Mitgliederversammlungen

Enthält u.a.: - Rechenschaftsberichte des Melanchthonvereins für 1935, 1936 und 1938

- Einladungsschreiben und Protokolle der allgemeinen Mitgliederversammlungen

Bd. 2

Az. 75/75

46

1942 - 1961

Alte Signatur: 49

Mitgliederversammlungen

Enthält u.a.: - Einladungsschreiben und Protokolle der allgemeinen Mitgliederversammlungen

- Dokument über die Beaufsichtigung des Friedrichsstifts Heidelberg durch die alliierte Militärregierung (1945)
- Fragebögen zu den Schülerheimen des Melanchthonvereins für die jährlichen Hauptversammlungen
- Vereinsregistereinträge des Amtsgerichts Karlsruhe
- Entwurf für eine neue Vereinssatzung (1954)

Darin: Satzungen des Melanchthonvereins für Schülerheime (o.D., 1954)

Bd. 3

Az. 75/75

72

1917 - 1944

Alte Signatur: 75

Mitglieder

Enthält v.a.: - Listen der Mitglieder des Melanchthonvereins

- Schreiben zu potentiellen und neuangeworbenen Mitgliedern
 - Schreiben an Mitglieder zur finanziellen Unterstützung des Vereins
- Darin: Flugblatt zur Mitgliederwerbung für den Melanchthonverein (ca. 1938)

Bd. 1

Az. 75/75

73

1947 - 1960

Alte Signatur: 76

Mitglieder

Enthält u.a.: - Schreiben von neuen Mitgliedern über ihren Eintritt

- Schreiben zur Anwerbung neuer Mitglieder
- Schriftwechsel mit Bezirksvertretern zur Sammlung von Mitgliedsbeiträgen

Darin: Faltblatt mit einem Bericht des Melanchthonvereins für die Jahre 1944-1947 (Oktober 1947)

Bd. 2

Az. 75/75

39

1917 - 1939, 1947 - 1952

Alte Signatur: 41

Betriebsnachweise der Stifte und Jahresberichte

Enthält u.a.: Jahresberichte 1917/18, 1926-1938, 1947 und 1952

Az. 75/75

Alte Signatur: 40

Satzung und Stiftsordnung

Enthält v.a.: Schriftwechsel zur Aufstellung und Überarbeitung der Satzung und Stiftsordnung des Melanchthonvereins für Schülerheime

Enthält auch: Abschrift des Bescheids im Verfahren zur Entnazifizierung für Stadtpfarrer Karl Höfer und Friedrich Köher, beide aus Heidelberg (1946/47)

Darin: - verschiedene Fassungen der "Stiftsordnung für die Stifte des Melanchthonvereins für Schülerheime in Baden" (u.a. 1927 und 1954)

- verschiedene Fassungen der "Satzungen des Melanchthonvereins für Schülerheime" (u.a. 1917)

- Faltblatt zu den "Evangelischen Schülerheimen des Melanchthonvereins in Baden" (o.D.)

Az. 75/75

Alte Signatur: 83

Presse- und Veröffentlichungsarbeit

Enthält u.a.: - Veröffentlichungen des Melanchthonvereins. u.a. Rundschreiben und Schreiben an die Vereinsmitglieder

- Flugblätter, Notizen und Anzeigen zu Sammlungen der (Karfreitags-)Kollekte für den Melanchthonverein
- Mappe mit Texten zum Melanchthonverein für seine Bezirksvertreter (1935)

Darin: - Zeitungsausschnitt aus dem "Heidelberger Tageblatt" mit einem Artikel zum Friedrichstift (25. August 1922)

- Exemplare des "Evang. Gemeindeboten" der Kirchengemeinden Bammental-Reilsheim und Wiesenbach-Langenzell, u.a. mit Meldungen über eine Gastpredigt des Rektors des Friedrichstift Heidelberg sowie über eine Sammlung für das Friedrichstift (jeweils November 1926)
- Exemplar der "Diaspora-Blätter" mit einem abgedruckten Vortrag des Rektors des Melanchthonstifts Freiburg (1926)
- Exemplar eines Hefts anlässlich des 15. Stifterfests des Melanchthonstifts Freiburg (1932)
- Exemplar des "Evang. Gemeindeblatts für das Kirchspiel Wies", u.a. mit einem Bericht über die Arbeit des Melanchthonvereins (1936)
- Exemplar der "Stiftszeitung" zum 18. Stifflertag des Melanchthonstifts Freiburg (1935)
- Exemplar von "Zwanzig Jahre Melanchthonverein - seine Stifte und Stiffter" (1937)
- Ausschnitte aus "Kirche und Gemeinde", u.a. mit Texten über die Arbeit des Melanchthonvereins (1950, 1951, 1958)
- Zeitungsausschnitt mit einer Meldung zum Beginn des Neubaus des Melanchthonstifts Wertheim (ca. 1952)
- Ausschnitt vom "Sonntagsspiegel", u.a. mit einer Fotoserie zu 40 Jahren Melanchthonverein (1958)
- Exemplar der Stiftszeitung "Ceterum Censeo" des Melanchthonstifts Wertheim (1965)
- Faltblatt zum Festgottesdienst für 60 Jahre Melanchthonverein in Wertheim (25. September 1977)

Az. 75/75

Verwaltungsrat und Vorstand

Enthält u.a.: - Protokolle von Vorstandssitzungen (1961-1980, anfangs nur in Auszügen) und dem Beirat des Melanchthonvereins für Schülerheime

- Unterlagen zum Elternbeirat des Melanchthonstifts Freiburg
- Unterlagen zu Besprechungen der Rektoren, u.a. Protokolle (1959-1975)
- Unterlagen zu Finanzausschußsitzungen, u.a. Haushaltspläne des Melanchthonstifts Freiburg oder zum Vermögensstand des Melanchthonvereins für Schülerheime (1967)
- Schreiben zu Bauvorhaben auf dem Gelände des Melanchthonvereins bei der Stiftsburg in Freiburg (1957/59)

Enthält auch: Berichte aus dem Melanchthonstift Freiburg (1951, 1967, 1973)

Gesperrt bis: 31.12.2041

Grund der Sperrung: EKD-Archiv-Gesetz § 9 Abs. 2 Satz 4

Az. 75/75

Alte Signatur: 51

Von und an den Vorstand

Enthält u.a.: - Schriftwechsel zum Aufgehen der Friedrichstiftung Heidelberg im Melanchthonverein für Schülerheime (1925)

- Unterlagen zur finanziellen Lage des Vereins u.a. zur Sammlung von Spenden und Kollekten (1927-33)
- Schriftwechsel zum Ankauf des Hauses in der Mercystraße 22 für den Melanchthonstift Freiburg (1931)
- Schriftwechsel zur Neubesetzung der Rektorenposten an den Stiften des Melanchthonvereins (1933/34)

Darin: - Exemplar von "Schule und Evangelium, Monatsschrift für Religionsunterricht und Schule", Jg. 1 (1926), Nr. 1.

- Flugblatt mit Spendenaufruf für den Melanchthonverein für Schülerheime (1928)

Bd. 1

Az. 75/75

49

1933 - 1937

Alte Signatur: 52

Von und an den Vorstand

Enthält u.a.: - Unterlagen zur Abführung von Kollekten und Sammlungen an den Melanchthonverein (1934-36)

- Schriftwechsel zur Neubesetzung der Rektorenposten an den Stiften des Melanchthonvereins (1934)

- Schriftwechsel zur Aufnahme von Kindern auf freien oder ermäßigten Plätzen in den Stiften des Melanchthonvereins (1934-35)

- Schriftwechsel wegen Streitigkeiten mit den Deutschen Christen über die Zwecke einer Sammlung (1935)

- Schriftwechsel wegen eines Verfahrens gegen den Melanchthonverein wegen einer Verletzung des Sammlungsgesetzes (1937)

Bd. 2

Az. 75/75

50

1938 - 1947

Alte Signatur: 53

Von und an den Vorstand

Enthält u.a.: - Unterlagen zur Abführung von Kollekten und Sammlungen an den Melanchthonverein (1938-42)

- Schriftwechsel zur Genehmigung eines Rundschreibens des Melanchthonvereins durch die Geheime Staatspolizei (1938)

- Schriftwechsel zur Einberufung der Rektoren der Stifte des Melanchthonvereins zum Wehrdienst und daraus resultierenden Problemen (1939-42)

- Schreiben zur Abtretung des Heidelberger Melanchthonstifts an die Luftwaffe (1943)

- Berichte über die Lage der Stifte des Melanchthonvereins (1945-47)

- Schriftwechsel über die Besetzung der Rektorenposten der Melanchthonstifte Wertheim und Freiburg (1946)

Bd. 3

Gesperrt bis: 31.12.2055

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

Alte Signatur: 54

Von und an den Vorstand

Enthält u.a.: - Unterlagen zur Abführung von Kollekten, Beihilfen und Sammlungen an den Melanchthonverein (1948-52)

- Schriftwechsel zur Besetzung des Rektorenpostens im Melanchthonstift Freiburg (1946-50)

- Schriftwechsel zu den Auswirkungen der Nachkriegszeit und der Währungsreform auf die finanzielle Lage des Melanchthonvereins (1948)

- Schriftwechsel zur Aufnahme von Kindern aus (nach)kriegsbedingt prekären Verhältnissen in den Stiften des Melanchthonvereins (1946-49)

- Unterlagen zum Wiederbezugs des Heidelberger Melanchthonstifts in der Bergstraße (1949)

- Schriftwechsel über den Neu- bzw. Ausbau der Schülerheime in Wertheim und Heidelberg (1949-53)

- Unterlagen zu einem Schüleraustritt aus dem Melanchthonstift Freiburg wegen einer körperlichen Auseinandersetzung unter den Schülern (1951)

- Text "Richtlinien für die Arbeit des Rektors" (1952)

Darin: - Zeitungsausschnitte u.a. aus dem "Wertheimer Tageblatt", mit Berichten über die Grundsteinlegung für das Melanchthonstift Wertheim (jeweils 31. Juli 1951)

- Bericht des Melanchthonvereins für Schülerheime über das Jahr 1952 Bd. 4

Gesperrt bis: 31.12.2061

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Bemerkung: Einzelne Schreiben liegen als Fotokopie vor. Die Originale befinden sich am Ende der Akte in einem Briefumschlag. Die Zeitungsausschnitte sind ebenfalls fotokopiert worden, die Originale wurden jedoch im Anschluss ans Kopieren entsorgt worden.

Az. 75/75

52

1950 - 1956

Alte Signatur: 55

Von und an den Vorstand

Enthält u.a.: - Unterlagen zur Abführung von Kollekten, Beihilfen und Sammlungen an den Melanchthonverein (1953-54)

- Voranschläge zu Einnahmen und Ausgaben des Melanchthonvereins (1950-1955)

- Schriftwechsel über den Neubau des Schülerheims in Wertheim (1953)

- Schriftwechsel zur Aufnahme von Kindern in den Stiften des Melanchthonvereins (1953)

- Protokolle von Vorstandssitzungen des Melanchthonvereins für Schülerheime (1953-55)

- Schriftwechsel zur des Rektorenpostens im Melanchthonstift Wertheim (1955)

Darin: Abschrift der Grundsteinurkunde für das Melanchthonstift Wertheim (1951)

Bd. 5

Gesperrt bis: 31.12.2062

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

53

1925 - 1938

Alte Signatur: 56

Korrespondenz mit Pfarrämtern

Enthält u.a.: - Schriftwechsel zu Mitgliederversammlungen des Melanchthonvereins (1925-27)

- Schriftwechsel zu Sammlungen für den Melanchthonverein, u.a. aus Japan (1925-35)

- Schriftwechsel wegen der Aufnahme von Kindern in einem der Stifte des Melanchthonvereins (1928, 1936)

Darin: Exemplar des Stuttgarter Sonntagsblatt, u.a. mit einer Meldung über den Melanchthonverein in Baden, 64. Jg., Nr. 19 (11. Mai 1930)

Gesperrt bis: 31.12.2039

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

54

1925 - 1955

Alte Signatur: 57

Werbung für den Verein

Enthält u.a.: - Schriftwechsel mit dem badischen Innenministerium wegen der Genehmigung von Haussammlungen für den Melanchthonverein (1925-35)

- Rundschreiben des Melanchthonvereins, u.a. an Pfarrämter, zur Mitgliederwerbung oder finanzieller Unterstützung

Enthält auch: - Schriftwechsel wegen eines Verstoßes des Melanchthonvereins gegen das Sammlungsgesetz (1937)

- Übersicht über Einnahmen und Ausgaben des Melanchthonvereins für den Zeitraum 1924-1944

Darin: Flugblätter des Melanchthonvereins (1928-1930, 1932)

Az. 75/75

141

1931 - 1949

Alte Signatur: 144

Geschäftsverkehr mit dem Gesamtverband der inneren Mission

Enthält u.a.: - an die Innere Mission übermittelte Feststellungen der Betriebsergebnisse des und Auflistungen von Liebesgaben an den Melanchthonverein sowie andere ausgefüllte Fragebögen

- Schriftwechsel zu Kollekten für den Melanchthonverein im Rahmen vom jährlichen "Tag der Inneren Mission"

- Schriftwechsel wegen eines Überbrückungskredits an den Melanchthonverein (1948)

Bd. 1

Az. 75/75

142

1950 - 1960

Alte Signatur: 145

Geschäftsverkehr mit dem Gesamtverband der inneren Mission

Enthält u.a.: - Schriftwechsel zu Kollekten für den Melanchthonverein im Rahmen vom jährlichen "Tag der Inneren Mission"

- Schriftwechsel wegen eines Darlehensvertrags zwischen dem Melanchthonverein und der Inneren Mission (1955/56)

Bd. 2

Az. 75/75

83

1935 - 1956

Alte Signatur: 85

Schriftverkehr zwischen Vorstand und Schatzmeister

- Enthält u.a.: - Schriftwechsel zur Rechnungserstellung (1936-1950)
- Schreiben über die Führung des Amtstitels "Schatzmeister" in Zeiten des Nationalsozialismus (1943)
- Schriftwechsel wegen Karfreitagskollekten für den Melanchthonverein
- Schriftwechsel über die Besetzung des Rektorenpostens im Melanchthonstift Freiburg (1950)
- Schriftwechsel zum Bau und der Einweihung des Stiftsneubaus in Wertheim (1950-1953)

Darin: Gedruckter Text der Abschiedspredigt von Pfarrer Karl Höfer in der Friedenskirche zu Heidelberg-Handschuhshaus (23. Oktober 1949)
Az. 75/75

57

1945 - 1952

Alte Signatur: 60

Andere evangelische Schülerheime in Baden

- Enthält v.a.: Schriftwechsel zur geplanten Gründung eines Schülerheims des Melanchthonvereins in Rastatt (1947-52)
Az. 75/75

71

1947 - 1956

Alte Signatur: 74

Handakten des Vorsitzenden betr. Stift Wertheim

- Enthält u.a.: - Schriftwechsel über Ermässigungen der Beiträge für bestimmte Schüler im Melanchthonstift
- Schriftwechsel über die Finanzierung eines Neubaus des Melanchthonstifts (1948-1953)
- Rundschreiben an Altstiftler und Elternbriefe des Rektors des Melanchthonstifts
- Rede zur Einweihung des neuen Melanchthonstifts in Wertheim (13. Juli 1952)
- Schriftwechsel zur Stellenbesetzung und Dienstantritt von Franz Fath als neuer Rektor in Wertheim (1955)
- Schriftwechsel zur Inventar- und Rechnungsprüfung des Melanchthonstifts im Zusammenhang mit dem Rektorenwechsel (1956)
Darin: - Flugblatt mit Programm zum 30-jährigen Stiftungsfest des Melanchthonstifts Wertheim (1947)
- Zeitungsausschnitt mit einer Meldung zum Beginn des Neubaus des Melanchthonstifts Wertheim (ca. 1952)

Gesperrt bis: 31.12.2063

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

79

1958 - 1963

Alte Signatur: 82

Evang. Schulbund in Südwestdeutschland

Enthält u.a.: Schreiben zur Aufnahme des Melanchthonvereins in den Ev. Schulbund (1958)

Az. 75/75

140

2001

Alte Signatur: 147

Findbuch/Aktenverzeichnis

Az. 75/75

1.2 Betrieb der Schülerheime

56

1925 - 1956

Alte Signatur: 59

Rektoren der Melanchthonheime

Enthält u.a.: - Einladungsschreiben zu und Protokolle/Notizen von Rektorenkonferenzen des Melanchthonvereins (1927, 1936/37, 1950, 1953)

- Schriftwechsel wegen der Beflaggungspraxis der Stifte des Melanchthonvereins (1931-32)

- Schriftwechsel zu den Dienstverträgen mit den Rektoren der Stifte des Melanchthonvereins, inkl. Vertragsabschriften, zu Dienstbezügen und zu Besetzungen der Rektorenstellen

- Richtlinien für die Arbeit des Rektors sowie für die Frau des Rektors (1937/38, 1952)

Gesperrt bis: 31.12.2063

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

75

1927 - 1940, 1951 - 1955

Alte Signatur: 78

Schülerlisten für Wertheim, Freiburg, Heidelberg sowie Bewilligung von Freiplätzen

Enthält v.a.: - Schülerlisten für die Melanchthonstifte Freiburg (1927-1932, 1951-1953) und Wertheim (1917-1927, 1950/51) sowie der Aus- und Eintritte im Friedrichstift Heidelberg (1951-1953)

Enthält auch: Liste der im Zweiten Weltkrieg gefallenen Stifter (ca. 1940)

Gesperrt bis: 31.12.2062

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

74

1927 - 1956

Alte Signatur: 77

Aufnahme von Stifflern

Enthält v.a.: Schriftwechsel wegen Aufnahmegesuchen für Schüler

Enthält auch: - Schriftwechsel wegen der Anstellung von Präzeptoren (1931, 1937)

- Schriftwechsel wegen eines Vertragsentwurfs für die Aufnahme von Schülern im Melanchthonstift (1935)

Gesperrt bis: 31.12.2059

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

4

1927, 1962, 1974 - 1979

Richtlinien für Heimaufsicht und Stiftsordnungen

Enthält auch: - Unterlagen zur Wirtschaftlichkeitsberechnungen der Melanchthonstifte in Wertheim und Freiburg und des Friedrichstifts Heidelberg (ca. 1977)

- Unterlagen zur Gesundheits- und Brandgefahr im Melanchthonstift Freiburg sowie Schriftwechsel zur Anerkennung der Melanchthonstifte in Wertheim und Freiburg für Erziehungshilfen nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz (1977-1979)

Az. 75/75

138

1932 - 1957

Alte Signatur: 143

Vereine ehemaliger Stiffler und Rektoren-Rundschreiben

Enthält u.a.: - Satzungsentwürfe des Vereins ehemaliger Stiffler des Melanchthonheimes Freiburg (1932)

- Auswahl von Rundschreiben der Rektoren Löffler, Hesselbacher, Stober und Hauck, u.a. an die Altstiffler (1937-1957)

Darin: Zeitungsausschnitt mit einer Meldung über die Feier des 15-jährigen Bestehens des Melanchthonstifts Freiburg mit anschließender Gründung einer "Vereinigung alter Stiffler" (ca. 1932)

Az. 75/75

109

1933 - 1942

Alte Signatur: 112

Vergabe von Darlehen und Schulden von Schülern

Enthält v.a.: Schriftwechsel über ausstehende Schulden von Eltern eines Stifflers (1938-1942)

Gesperrt bis: 31.12.2042

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

123

1935

Alte Signatur: 127

Luftschutzmaßnahmen

Az. 75/75

47 1939 - 1940
Alte Signatur: 50

Staatliche Aufsicht

Enthält: Schriftwechsel zur Übergabe der schulischen Erziehungsvollmacht der konfessionellen Melanchthonstifte an staatliche Schulen im Sinne der nationalsozialistischen Erziehungsmaximen
Az. 75/75

139 1947 - 1950
Alte Signatur: 146

Pflegegeld (für Schüler)

Enthält: Schriftwechsel wegen ausbleibenden Pflegegeldzahlungen von Eltern für ihre Kinder
Gesperrt bis: 31.12.2058
Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2
Az. 75/75

14 1970 - 1981

Statistische Erfassung über soziale Herkunft der Schüler und Gründe für Heimaufenthalt in den Stiften des Melanchthonvereins

Gesperrt bis: 31.12.2079
Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2
Bemerkung: Kaufmännisch abgelegt.
Az. 75/75

1.3 Finanz- und Rechnungswesen

114 1917 - 1955
Alte Signatur: 118

Spenden, Nachlässe, Schenkungen

Enthält u.a.: - Urkunde und Vertrag zur Schenkung von zwei Grundstücken des Ehepaars Langguth an den Melanchthonstift Wertheim (1921, 1926)
- Abschrift der Stiftungsurkunde zur Otto-Schmitz-Stiftung (1947)
Darin: Lageplan der Oberen Bäun in der Gemarkung Wertheim, Maßstab 1:1000 (ca. 1926)
Az. 75/75

55 1917 - 1962
Alte Signatur: 58

Unterstützung durch die Landeskirche

Enthält: Schriftwechsel zur Sammlung von Kollekten, v.a. in Karfreitagsgottesdiensten, und anderen Beihilfen für den Melanchthonverein
Az. 75/75

- 106** 1918 - 1956
Alte Signatur: 109
Rechnungsprüfung
Enthält: Schriftwechsel und Bemerkungen zu den Prüfungen der Quartals- und Jahresrechnungen der Melanchthonstifte
Az. 75/75
- 86** 1918
Alte Signatur: 91
Rechnungsband für 1917 und 1918
Az. 75/75
- 87** 1919
Alte Signatur: 91
Rechnungsband für 1919
Az. 75/75
- 88** 1920
Alte Signatur: 91
Rechnungsband für 1920
Az. 75/75
- 89** 1921 - 1924
Alte Signatur: 92
Jahresrechnungen
Az. 75/75
- 90** 1925 - 1928
Alte Signatur: 93
Jahresrechnungen
Az. 75/75
- 91** 1929 - 1931
Alte Signatur: 94
Jahresrechnungen
Az. 75/75
- 92** 1932 - 1933
Alte Signatur: 95
Jahresrechnungen
Az. 75/75
- 93** 1934 - 1936
Alte Signatur: 96
Jahresrechnungen
Az. 75/75

- 94** 1937 - 1939
Alte Signatur: 97
Jahresrechnungen
Az. 75/75
- 95** 1943, 1945 - 1946
Alte Signatur: 98
Jahresrechnungen
Bemerkung: Jahresrechnungen für die Zeiträume 1940-1942 und 1944
fehlen.
Az. 75/75
- 96** 1947 - 1949
Alte Signatur: 99
Jahresrechnungen
Az. 75/75
- 97** 1950 - 1953
Alte Signatur: 100
Jahresrechnungen
Az. 75/75
- 98** 1954 - 1958
Alte Signatur: 101
Jahresrechnungen
Az. 75/75
- 99** 1959, 1961 - 1962
Alte Signatur: 102
Jahresrechnungen
Bemerkung: Jahresrechnung für 1960 fehlt
Az. 75/75
- 100** 1963 - 1964
Alte Signatur: 103
Jahresrechnungen
Az. 75/75
- 101** 1965 - 1966
Alte Signatur: 104
Jahresrechnungen
Az. 75/75
- 102** 1967
Alte Signatur: 105
Jahresrechnungen
Az. 75/75

- 103** 1968
 Alte Signatur: 106
Jahresrechnungen
 Az. 75/75
- 104** 1969 - 1971
 Alte Signatur: 107
Jahresrechnungen
 Az. 75/75
- 122** 1921 - 1949
 Alte Signatur: 127
Umsatzsteuer
 Enthält v.a.: - Schriftwechsel zur Befreiung des Melanchthonvereins von der Umsatzsteuerpflicht
 - Umsatzsteuererklärungen des Melanchthonstifts (1942-1949)
 - Monatliche Mitteilungen aus den Stiften über umsatzsteuerpflichtige Einnahmen (1945-1949)
 Az. 75/75
- 116** 1922 - 1947
 Alte Signatur: 120
Grund- und Gewerbesteuer
 Enthält v.a.: Grund- und Gewerbesteuerbescheide des Melanchthonvereins
 Az. 75/75
- 82** 1925 - 1957, 1969-1970
 Alte Signatur: 84
Vermögensverwaltung
 Enthält u.a.: - Unterlagen zum Vermögensstand
 - Rechenschaftsberichte mit Übersichten über Einnahmen und Ausgaben
 - Schriftwechsel zur Rechnungszahlung
 Az. 75/75
- 110** 1926 - 1936
 Alte Signatur: 115
Aufwertung und soziale Wohlfahrtsrente
 Enthält u.a.: - Schriftwechsel zur Ablösung von Anleihen (1926-1930)
 - Schriftwechsel wegen der Gewährung von Wohlstandsrente (1927-1934)
 Az. 75/75
- 112** 1930 - 1931
 Alte Signatur: 116
Bausparkasse
 Enthält: Schriftwechsel mit der Badischen Landesbausparkasse zur Finanzierung von Bauprojekten des Melanchthonvereins
 Az. 75/75

121 1936 - 1938
Alte Signatur: 125

Steuerpflicht

Enthält nur: Schriftwechsel mit dem Finanzamt Freiburg-Stadt wegen des Erlasses der Urkundensteuer für das Melanchthonstift in Freiburg (1936-1938)
Az. 75/75

120 [1921,] 1932 - 1954
Alte Signatur: 124

Körperschaftssteuer, Vermögenssteuer

Enthält v.a.: Schriftwechsel mit dem Finanzamt Karlsruhe-Stadt über die Befreiung des Melanchthonvereins von der Vermögenssteuer (1936, 1947, 1954)
Az. 75/75

111 1944 - 1950
Alte Signatur: 114

Wertpapiere und Schuldenverwaltung

Enthält u.a.: - Freigabebescheide für Konten des Melanchthonvereins (1948)
- Schriftwechsel zur Umstellung von Altgeld auf Neugeld (1948)
Az. 75/75

85 1945 - 1948
Alte Signatur: 90

Gesetz Nr. 52 der Militärregierung, Vermögenskontrolle

Enthält: Schriftwechsel wegen der Sperrung und Beaufsichtigung der Konten des Melanchthonvereins aufgrund von Gesetz Nr. 52 der Militärregierung von September 1945
Az. 75/75

105 1950 - 1958
Alte Signatur: 108

Rechnung Otto Schmitz-Stiftung

Az. 75/75

115 1955 - 1959
Alte Signatur: 119

Otto-Schmitz-Stiftung

Enthält v.a.: Unterlagen zur Entwicklung des Aktiendepots der Otto-Schmitz-Stiftung seit seiner Gründung, insbesondere während des Zweiten Weltkriegs
Az. 75/75

84

1955 - 1966

Alte Signatur: 89

Entschädigung nach dem Altspargesetz

Enthält v.a.: - Schriftwechsel mit Banken und Behörden wegen der Entschädigungen

- Anträge des Melanchthonvereins auf Entschädigung nach dem Altspargesetz

Az. 75/75

1.4 Immobilien und Grundbesitz

107

1924 - 1943, 1952 - 1966

Alte Signatur: 110

Inventarverzeichnisse der Melanchthonstifte

Az. 75/75

108

1925 - 1935, 1947 - 1958

Alte Signatur: 111

Grundstücksverwaltung

Enthält u.a.: - Schriftwechsel über den Tausch und Kauf von Grundstücken

- Unterlagen zur Pacht von Grundstücken durch den Melanchthonverein
- Schriftwechsel zu Grundbucheinträgen

Darin: - Planausschnitt von Wertheim mit Markierungen für die im Besitz des Melanchthonvereins stehenden Grundstücke (o.D.)

- Lageplan für den Bau des Melanchthonstifts Wertheim, Maßstab 1:500 (14. Oktober 1938)

- Planzeichnung für den Bau einer Umgehungsstraße in Wertheim in unmittelbarer Nähe zum Melanchthonstift, Maßstab 1:2000 (ca. 1952)

- Lageplan des Grundstücks des Melanchthonstifts Wertheim, Maßstab 1:500 (April 1954)

Az. 75/75

80

1950 - 1951

Alte Signatur: 86

Soforthilfe für die Stifte in Heidelberg und Wertheim

Enthält: Schriftwechsel mit dem Landesamt Baden der Soforthilfe wegen finanzieller Unterstützung für Bauvorhaben

Az. 75/75

2. Melanchthonstift Wertheim

2.1 Organisation und Geschäftsführung

66

1917 - 1933

Alte Signatur: 69

Die Errichtung eines Melanchthonstifts in Wertheim - Organisation und Geschäftsführung

Enthält u.a.: - Schriftwechsel zur Besetzung des Rektorenpostens des Melanchthonstifts in Wertheim (1917, 1922)

- Schriftwechsel zur Vermietung des Hotels Held an den Melanchthonstift (1917, 1922)

- Schriftwechsel über Ermässigungen der Beiträge für bestimmte Schüler im Melanchthonstift (1918, 1929)

- Bericht "Aus dem Leben des Wertheimer Melanchthonstifts" (ca. 1925)

- Schriftwechsel über das zehnjährige Stiftungsfest Melanchthonstifts Wertheim, inkl. Einladung mit Programm (1927)

- Schriftwechsel über mögliche und vollzogene Grundstückserwerbungen des Melanchthonstifts Wertheim (1922-33)

- Schriftwechsel über die Anschaffung von Schreibpulten und Stühlen (1931-32)

Darin: - S/W-Gruppenfoto der Wertheimer Stifftler mit Stiftsleiterehepaar Marie und Johann Georg Kappes und einer Diakonisse (13. März 1922)

- Exemplar des "Jahresberichts des Melanchthonstiftes Wertheim a. M. über das Schuljahr 1926-1927"

- S/W-Porträt des Lehrers Helmut Foth (ca. 1932)

- Skizzen von Stühlen und Schreibtischen (ca. 1932)

Bd. 1

Gesperrt bis: 31.12.2037

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

67

[1924, 1928, 1930, 1933,] 1934 - 1939

Alte Signatur: 70

Melanchthonstift Wertheim - Organisation und Geschäftsführung

Enthält u.a.: - Schriftwechsel zur Besetzung und Stellenübergabe des Rektorenpostens des Melanchthonstifts in Wertheim (1934)

- Schriftwechsel über Ermässigungen der Beiträge für bestimmte Schüler im Melanchthonstift (1935, 1937)

- Schriftwechsel über mögliche und vollzogene Grundstückserwerbungen und -verkäufe sowie über einen Neubau des Melanchthonstifts (1934-1938)

- Schriftwechsel über den Wehrdienst des Rektors, die Leitung und Führung des Melanchthonstifts währenddessen (1939)

Darin: Lageplan der Straße Obere Bäun in Wertheim, Maßstab 1:1000 (Oktober 1930)

Bd. 2

Gesperrt bis: 31.12.2045

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

68

[1917, 1922, 1933, 1935, 1939,] 1940 - 1943

Alte Signatur: 71

Melanchthonstift Wertheim - Organisation und Geschäftsführung

Enthält v.a.: Schriftwechsel über den Wehrdienst der Rektoren, die Leitung und Führung des Melanchthonstifts währenddessen (1940-43)

Enthält auch: - Schriftwechsel über Ermässigungen der Beiträge für bestimmte Schüler im Melanchthonstift (1940-43)

- Schriftwechsel über Pachtangelegenheiten von Grundstücken im Besitz des Melanchthonstifts (1940-42)

- Schriftwechsel zur Stellenbesetzung des Rektorenpostens im Melanchthonstift (1941)

Bd. 3

Gesperrt bis: 31.12.2062

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

69

[1935,] 1944 - 1954

Alte Signatur: 72

Melanchthonstift Wertheim - Organisation und Geschäftsführung

- Enthält u.a.: - Schriftwechsel über den Wehrdienst der Rektoren, die Leitung und Führung des Melanchthonstifts währenddessen (1944-45)
- Berichte über die Jahre 1943 und 1953 im Melanchthonstift Wertheim
- Schriftwechsel über Ermässigungen der Beiträge für bestimmte Schüler im Melanchthonstift (1946-47)
- Schriftwechsel über die Beschlagnahme von Räumen des Melanchthonstifts zu Kriegszwecken (1944-45)
- Schriftwechsel zur Stellenbesetzung des Rektorenpostens im Melanchthonstift (1946)
- Schriftwechsel über einen Gerichtsprozess gegen die Frau des Rektors des Melanchthonstifts wegen angeblicher Lebensmittelunterschlagung (1947)
- Schriftwechsel über den Neubau des Melanchthonstifts Wertheim (1951-52)

Darin: drei S/W-Außenaufnahmen des Melanchthonstifts in Wertheim im Format 14x9 cm und vier S/W-Außen- und Innenaufnahmen des Melanchthonstifts in Wertheim im Format 18x13 cm (jeweils ca. 1954)

Bd. 4

Gesperrt bis: 31.12.2056

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

70

[1953,] 1955 - 1962

Alte Signatur: 73

Melanchthonstift Wertheim - Organisation und Geschäftsführung

- Enthält u.a.: - Unterlagen zum Kauf der Immobilie Melanchthonstift Wertheim durch die Landeskirche und Vermietung desselben an den Melanchthonverein (1955-56)
- Schriftwechsel zur Stellenbesetzung des Rektorenpostens im Melanchthonstift (1955)
- Schriftwechsel zur Inventar- und Rechnungsprüfung des Melanchthonstifts im Zusammenhang mit dem Rektorenwechsel (1956)
- Schriftwechsel zur Gebäudeunterhaltung des Melanchthonstifts (1958)
Darin: - Blankovertrag für die Schüleraufnahme im Stiften des Melanchthonvereins sowie Exemplar der Stiftsordnung (jeweils ca. 1958)
- Ausschnitte aus "Aus Kirche und Gemeinde" und "Ev. Kirchenblatt für Südbaden", jeweils u.a. mit einem Artikel zu 40 Jahre Melanchthonverein (14. September/02. November 1958)

Bd. 5

Gesperrt bis: 31.12.2061

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

78

1927 - 1956

Alte Signatur: 81

Notenlisten für den Melanchthonstift Wertheim

Enthält v.a.: Notenlisten für die Jahre 1927-1944 und 1946-1956

Az. 75/75

2.2 Bauakten

117

1928 - 1940

Alte Signatur: 121

Grundsteuer, Einheitswerte Wertheim

Az. 75/75

124

1928 - 1952

Alte Signatur: 128

Melanchthonstift Wertheim - Pläne

Enthält auch: - Zeichnungen ohne Titel und Datum

- Bauprogramm zur Erbauung eines Melanchthonstifts in Wertheim (1937)
- Überschlagsrechnung für den geplanten Bau des Melanchthonstifts in Wertheim (1938)
- Erläuterungstext zum Melanchthonstift Wertheim (o.D.)
Darin: - Topographische Grundkarte des Deutschen Reiches, 35/36 Rechts, 55/12 Hoch Wertheim, Maßstab 1:5000 (1928)
- Lagepläne der Straßen Hospitalstraße und Uhlenstraße in Wertheim mit dem Grundstück des Melanchthonstifts im Maßstab 1:5000 (o.D.) bzw. 1:500 (24. September 1937, März/Juli 1948, Mai 1951 und o.D.)
- Fragmente eines Lageplandurchschlags des Grundstücks des Melanchthonstifts (o.D.)
- Lagepläne des Grundstücks des Melanchthonstifts Wertheim (Januar, Juni, Oktober 1938)
- Querschnitte des Melanchthonstifts Wertheim (Juni 1938, 31. Mai 1939, März 1948, Mai/September 1951)
- Außenansichten des Melanchthonstifts Wertheim (Juni/November 1938, März 1948, Dezember 1950, März/April/Juni 1951)
- Kellergeschossgrundrisse des Melanchthonstifts Wertheim (Juni 1938, März 1948, Juni 1952, o.D.)
- Erdgeschossgrundrisse des Melanchthonstifts Wertheim (Juni 1938, März 1948, Juli 1951, Juni 1952)
- Dachgeschossgrundrisse des Melanchthonstifts Wertheim (Juni 1938, 31. Mai 1939, März 1948)
- 1. und 2. Obergeschossgrundrisse des Melanchthonstifts Wertheim (Juni 1938, März 1948, Mai/Juli 1951, Juni 1952)
- Grundrisse der Wohnung im Erd-, 1. und 2. Obergeschoss des Melanchthonstifts Wertheim (jeweils August 1951)
- Lageplan der Straßen Neue Straße und Alte Vockenroter Straße mit dem Grundstück des Melanchthonstifts im Maßstab 1:500 (o.D.)

Bemerkung: Die Pläne sind nicht chronologisch abgelegt

Az. 75/75

126

1936 - 1940

Alte Signatur: 130

Melanchthonstift Wertheim Neubau

Enthält u.a.: - Schriftwechsel über eine mögliche Pacht von Schloss Kreuzwertheim durch den Melanchthonverein (1936)

- Schriftwechsel zur Finanzierung und Planung eines Neubaus, u.a. im Rahmen eines Architektenwettbewerbs (1937)

Bd. 1

Vgl. VE 124 für Pläne zum Neubau

Az. 75/75

127

1947 - 1953

Alte Signatur: 131

Melanchthonstift Wertheim Neubau

Enthält v.a.: Schriftwechsel zur Fortsetzung der Planung eines Neubaus und dessen Finanzierung

Enthält auch: - Protokolle von einzelnen Bauausschusssitzungen (1951)

- Abschrift der Grundsteinurkunde (1951)

- Leistungsnachweise und Rechnungen

Bd. 2

Vgl. VE 124 für Pläne zum Neubau

Az. 75/75

128

1951 - 1952

Alte Signatur: 132

Melanchthonstift Wertheim Neubau

Enthält u.a.: Schriftwechsel zur Finanzierung des Neubaus

- Unterlagen zur Kostenberechnung

Darin: Zeitungsausschnitte zur Einweihung des Melanchthonstifts Wertheim, u.a. aus dem Wertheimer Tageblatt und Kirche und Gemeinde (Juli 1952)

Bd. 3

Vgl. VE 124 für Pläne zum Neubau

Az. 75/75

129

[1950,] 1953 - 1955

Alte Signatur: 133

Melanchthonstift Wertheim Neubau

Enthält u.a.: - Schriftwechsel zur Kostenberechnung und Bezahlung des Neubaus

- Vertrag über einen Grundstückstausch des Melanchthonvereins mit der Stadt Wertheim (1954)

- Schriftwechsel über die Schenkung des Grundstücks des Melanchthonvereins in Wertheim an die Evangelische Landeskirche Badens, inkl. Vorstandssitzungsprotokollen und Schenkungsvertragsabschriften (1954/55)

- Mietvertrag zwischen der Evangelischen Landeskirche Badens und dem Melanchthonverein über den Melanchthonstift Wertheim (1955)

Darin: Lageplan des Grundstücks des Melanchthonvereins an der Ecke Alte Vockenroter Steige und Grünenwörter Kirchweg in Wertheim (15. Juli 1953)

Bd. 4

Az. 75/75

130

1949 - 1953

Alte Signatur: 134

Melanchthonstift Wertheim Neubau - Bauausgaben

Enthält: - Einnahmen und Ausgaben

- Anweisbuch

- Zahlungen

- Abrechnungsheft vom Vereinsvorsitzenden Karl Höfer

- Abrechnung des Baues Melanchthonstift 1951/52

Az. 75/75

125

1950

Alte Signatur: 129

Antrag des Melanchthonstifts Wertheim an das amerikanische Landeskommisariat in Stuttgart und an die Hohe Kommission auf Gewährung einer Beihilfe zum Aufbau eines Schüler- und Jugendheims in Wertheim

Az. 75/75

3. Melanchthonstift Freiburg

3.1 Organisation und Geschäftsführung

1

1916 - 1920

Gründung eines Ev. Studienvereins in Freiburg

Enthält u.a.: - Unterlagen zur Gründung von Gymnasialstiften bzw. Studienheimen zur Gewinnung von ev. Theologiestudenten und kirchentreuen Beamten

- Schriftwechsel von Pfarrer Simon, Pfarrer Clausing (Freiburger Diakonissenhaus), EOK-Präsident Dr. Uibel, Dekan Lenges, Ihre Königliche Hoheit Großherzogin Luise von Baden u.a.

- Unterlagen zur Vorbereitung der Landesversammlung durch Vertrauensmänner

- Rechenschaftsbericht über das Jahr 1917/18 des Melanchthonvereins für Schülerheime e.V.

Darin: - Zeitungsausschnitt aus "Der Bote aus Kurpfalz" mit einem Bericht zur geplanten Errichtung des Gymnasialstifts in Freiburg (Ausgabe März/April 1917)

- Exemplar von "Ev. Bundesbote, Organ des Evangel. Bundes in Baden", Nr. 1 und 2/1917, u.a. mit einem Bericht zum Gymnasialstift in Freiburg

- Zeitungsausschnitt mit einer Meldung über die Situation des theologischen Nachwuchs in Norddeutschland (ca. 1917)

- Exemplare des "Korrespondenz-Blatts" u.a. mit einem Bericht über eine allgemeine Sorge über den theologischen Nachwuchs in Baden bzw. zur Mitgliederversammlung der Ev. Konferenz (21. Januar/17. Juni 1917)

- Zeitungsausschnitt aus der "Freiburger Zeitung" mit einer Meldung zum geplanten evangelischen Gynasialstift (06. Februar 1917)

- Zeitungsausschnitt mit einem Bericht über das Melanchthonstift Freiburg (ca. 1919)

- Flugblätter des Ev. Studienvereins für Baden e.V. und Zeitungsausschnitt, jeweils mit Aufrufen zur Sammlung für eine ev. Studienstiftung (jeweils ca. Oktober 1917)

- Ausschnitt aus den "Kirchlichen Mitteilungen" der ev. Gemeinde Freiburg, u.a. zu einer Sammlung für das Melanchthonstift Freiburg (23. September 1917)

- Broschüre und Flugblatt zum Alumnat Lörrach (ca. 1917)

- Exemplar des "Evangelischen Gemeindeboten" für Karlsruhe, u.a. mit einem Artikel zum Melanchthonverein für Schülerheime (01. September 1917)

- Exemplar von "Die Kirche", u.a. mit Meldungen zu den Eröffnungen der Melachthonstifte in Freiburg und Wertheim (26. August 1917)

- Zeitungsausschnitt aus dem "Freiburger Stadtanzeiger", u.a. mit der anstehenden Eröffnung von zwei Melanchthonstiften (23. August 1917)

- Exemplar von der Seminarordnung für niedere ev.-theol. Seminare (ca. 1917)

- Exemplar der "Monatsblätter", Juli 1917, u.a. mit einer Meldung zur "Evangelischen Studienhilfe"

- Exemplar des "Vorstandsblatts" des bad. Landesvereins des Ev. Bundes, Nr. 1 (1917)
Az. 75/7

58

1917 - 1928 [1930]

Alte Signatur: 61

Organisation und Geschäftsführung Melanchthonstift Freiburg

Enthält u.a.: - Schriftwechsel über den Erstbezug des Melanchthonstifts in Freiburg durch die ersten Zöglinge (1917)

- Schriftwechsel über die Beziehung und Vereinbarungen zwischen Melanchthonstift Freiburg und Diakonissenhaus Freiburg (1917-21)
- Unterlagen zu den Bezügen von Rektor Friedrich Simon und nach dessen Tod die Hinterbliebenenbezüge seiner Frau (1921-28)
- Schriftwechsel zur Besetzung des Rektorenpostens im Melanchthonstift Freiburg (1924)

Darin: - Ausgabe der "Kirchlichen Mitteilungen aus der evangelischen Gemeinde Freiburg", Nr. 6/1917, u.a. mit einem Aufruf zu Sammlungen für den Melanchthonstift in Freiburg

- drei S/W-Aufnahmen von Zöglingen des Melanchthonstifts Freiburg mit Rektor Friedrich Simon auf Wanderung (jeweils 1918)
- Zeitungsausschnitt aus der "Breisgauer Zeitung" mit einer Trauermeldung zum Tod von Friedrich Simon (14. Mai 1924)
- Exemplar der Festzeitung zu zehn Jahren Melanchthonstift Freiburg sowie Einladung und Programm zum Stiftungsfest (1927)
- Ausschnitt aus dem "Gemeindeblatt der evangelischen Gemeinde Freiburg i. Br." mit einer Meldung über den Melanchthonverein (1928)
- Grundrisszeichnungen einzelner Etagen, vermutlich vom Haus Bielefeld in der Silberbachstraße 19 in Freiburg (ca. 1930)

Bd. 1

Az. 75/75

59

1929 - 1932

Alte Signatur: 62

Organisation und Geschäftsführung Melanchthonstift Freiburg

Enthält v.a.: Schriftwechsel über die Suche nach, Kauf und Einzug in einer neuen Unterkunft des Melanchthonstifts in Freiburg (1929-32)

Darin: Grundbuchabschrift Band 182, Heft 18 des Grundbuchamtes Freiburg (30. Dezember 1931)

Bd. 2

Az. 75/75

60

1933 - 1938

Alte Signatur: 63

Organisation und Geschäftsführung Melanchthonstift Freiburg

- Enthält u.a.: - Schriftwechsel über Ermässigungen der Beiträge für bestimmte Schüler im Melanchthonstift (1933-38)
- Schriftwechsel über das Engagement eines Präzeptors im Melanchthonstift (1934)
- Schriftwechsel zur Besetzung des Rektorenpostens im Melanchthonstift Freiburg (1934/38)
- "Übersicht über die Einnahmen u. Ausgaben des Vereins und seiner Schülerheime in Freiburg, Heidelberg u. Wertheim a/M. im Jahre 1933"
- Schriftwechsel über einen Gerichtsprozess gegen die Stadt Freiburg wegen Grundsteuerzahlungen (1936)

Bd. 3

Gesperrt bis: 31.12.2043

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

61

[1928, 1934,] 1939 - 1947

Alte Signatur: 64

Organisation und Geschäftsführung Melanchthonstift Freiburg

- Enthält u.a.: - Schriftwechsel über den Wehrdienst des Rektors, die Leitung und Führung des Melanchthonstifts währenddessen (1939-40)
- Schriftwechsel über Ermässigungen der Beiträge für bestimmte Schüler und zum Ausschluss von Schülern aus dem Melanchthonstift Freiburg (1939-44, 1947)
- Kriegsberichte des Melanchthonstifts Freiburg für August-Oktober 1942 und 1943
- Schriftwechsel zur Beschlagnahmung des Melanchthonstifts zur Umnutzung als Reservelazarett und später Diakonissenhaus (1944-46)

Bd. 4

Gesperrt bis: 31.12.2057

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

62

[1941, 1947,] 1948 - 1954

Alte Signatur: 65

Organisation und Geschäftsführung Melanchthonstift Freiburg

- Enthält u.a.: - Schriftwechsel zur Besetzung des Rektorenpostens (1948, 1950)
- Schriftwechsel über Ermässigungen der Beiträge bzw. einer Erziehungsbeihilfe für bestimmte Schüler im Melanchthonstift Freiburg (1948-52)
- Verzeichnisse der Schüler des Melanchthonstifts Freiburg (1948-55)

Bd. 5

Gesperrt bis: 31.12.2059

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

2

1917 - 1982

Protokolle und Berichte

Enthält u.a.: - Jahresberichte für 1927 bis 1930 und 1952
- Berichte über die Arbeit in den Stiften, u.a. für Mitgliederversammlungen
- Vereinzelte Einladungsschreiben und Protokolle von Mitgliederversammlungen (1925, 1932, 1969, 1973, 1975, 1977)

Enthält auch: Unterlagen zu Spenden, Satzungen, Mitgliedslisten, Informationsschreiben des Melanchthonvereins, Anweisungen des Kultusministeriums oder zur Feier aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Melanchthonvereins

Darin: - Flugblatt der Redeemer Church in Hamilton/USA (ca. 1949)
- S/W-Foto, vermutlich Reverend Victor Schoen der Redeemer Church in Hamilton mit Frau und Kind
- Faltblatt zu den Schülerheimen des Melanchthonvereins (ca. 1954)
- Zeitungsausschnitte aus der Freiburger Zeitung mit Bericht und dazugehörigem Leserbrief zu einem Altstiftlertreffen im Melanchthonstift Freiburg (20./31. Mai 1977)
- Faltblatt mit Programm der Feier zum 60. Jubiläums des Friedrichstifts Heidelberg (1979)
Gesperrt bis: 31.12.2090
Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2
Az. 75/75

6

1922 - 1974

Personal

Enthält u.a.: - Schreiben zu den Dienstbezügen der Rektoren des Melanchthonstifts Freiburg
- "Richtlinien [sic!] für den Dienst des Stiftsrektors und seiner Ehefrau" (o.D.)
- Unterlagen zur Besetzung des Präzeptorenpostens
- Dienstzeugnisse für Haustöchter (1926-1937, 1960-1965)
- Personallisten des Melanchthonstifts Freiburg (ca. 1934, 1965, 1971/72)
- Informationen zum Dienst von Zivildienstleistenden und Sozialarbeitern (Praktika) im Melanchthonstift (o.D.)
Darin: S/W-Foto von Haustochter Hedwig Eubler (ca. 1930)
Gesperrt bis: 31.12.2075
Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2
Az. 75/75

20

1925 - 1935, 1946 - 1947

Alte Signatur: 18

Gesamtverband der Inneren Mission

Enthält u.a.: - Unterlagen über die wirtschaftliche Lage des Melanchthonstifts Freiburg sowie zu dessen Gleichschaltung (1933)
- Notstandsberichte aus dem Melanchthonstift Freiburg (1946/47)
Az. 75/75

- 11 1967 - 1978
Stiftsmitverwaltung der Schüler
Enthält u.a.: - Protokolle der Sitzungen der Stiftsmitverwaltung/Stiftskonvente
- Einteilung der durch die Schüler*innen zu erledigenden Aufgaben im Stift
Bemerkung: Kaufmännisch abgeheftet
Az. 75/75
- 7 1969 - 1973
Ziviler Ersatzdienst - Anerkennung des Melanchthonstifts Freiburg als Einrichtung für die Ableistung des Ersatzdienstes
Enthält auch: Weitere stellenbezogenen Unterlagen zur Arbeit des ersten Zivildienstleistenden im Melanchthonstift
Bd. 1
Gesperrt bis: 31.12.2069
Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2
Bemerkung: Kaufmännisch abgeheftet
Az. 75/75
- 8 1974 - 1980
Ziviler Ersatzdienst (Zivildienstleistende)
Enthält v.a.: Unterlagen zum Antritt und zur Entlassung der Zivildienstleistenden im Melanchthonstift

Enthält auch: - Schriftwechsel zur Befreiung des Melanchthonstifts von der Körperschafts- und Einkommenssteuer (1974)
- Kostenabrechnungen für das Melanchthonstift entsprechend des Zivildienstgesetzes (1974-1977)
Bd. 2
Gesperrt bis: 31.12.2079
Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2
Bemerkung: Sortiert nach Zivildienstleistenden
Az. 75/75
- 19 1976 - 1981
Alte Signatur: 17
Diakonisches Werk
Enthält u.a.: - Schriftwechsel über Förderanträge für eine pädagogische Hilfe und für Veranstaltungen im Rahmen des "Internationalen Jahres des Kindes" vom Melanchthonstift Freiburg (1978, 1980)
- Verträge zwischen dem Melanchthonstift Freiburg und dem Diakonischen Werk über die Bearbeitung u.a. der Finanzbuchhaltung des Melanchthonstifts durch die Buchstelle des Diakonischen Werks (1979, 1981)
- Statistik des Melanchthonstifts Freiburg für das Diakonische Werk für das Jahr 1980
Bemerkung: Kaufmännisch abgelegt.
Az. 75/75

3.2 Stiffter

5

1917 - 1979

Chronik, Kurioses, Wissenswertes

Enthält u.a.: - Erinnerungen des Altrektors Otto Kaiser (1924-1934) an den Umzug des Stifts in die Mercystraße 22 (o.D.)

- Text "Zur Geschichte des Melanchthonstifts Freiburg" (ca. 1957)

- Beschwerden wegen Ruhestörung (1925-1929)

- Unterlagen zu Diphtheriefällen (1936, 1941)

Darin: - S/W-Postkarten mit Blick auf Freiburg bzw. auf den Schauinsland vom Dach des Melanchthonstifts Freiburg, mit Außenansichten des Stifts von der Mercystraße und von der Gartenseite aus, mit Außenansicht des Gebäudes und davor liegendem Garten, mit Einblicken in die Küche, Diele, Schlafzimmer, Speise- und Lernaal sowie Menschen beim Turnen und Spielen im Hof des Stifts (jeweils o.D.)

- S/W-Fotokollagen mit Gruppenfoto von Schülern, Schülern bei der Gymnastik im Freien, Schülern beim Brettspielen und Einblicke in Schlafzimmer und Speisesaal sowie auf Balkon des Stifts (jeweils o.D.)

- S/W-Foto vom Eingangsschild zum Melanchthonstift Freiburg neben Treppenaufstieg (ca. 1980)

- Fotokopien aus Erbacher, Hermann (Hg.): Melanchthon - ein Leitbild für Gebildete?, Karlsruhe 1967.

- Exemplar von N.N.: Zwanzig Jahre Melanchthonverein, Seine Stifte und Stiffter, Karlsruhe 1937.

- Faltblatt zu den Schülerheimen des Melanchthonvereins in Baden (ca. 1942)

- Ausgabe des "Sonntagsspiegels" September 1958, u.a. mit einer Bilderserie zu "40 Jahren Melanchthonverein für Schülerheime in Baden"

- Ausgabe vom "Blättle" des Melanchthonstifts Freiburg (o.D.)

Gesperrt bis: 31.12.2051

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

9

1932 - 1980

Schüler und Studenten - Aufnahmeanträge und Verträge

Bd. 1

Gesperrt bis: 31.12.2087

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Bemerkung: Alphabetisch sortiert. Stichprobenartig wurden die Unterlagen zu Schüler*innen archiviert, deren Nachnamen mit D, H, M, O, R und T anfangen.

Az. 75/75

10

1917 - 1936, 1951 - 1982

Schüler und Studenten - weitere Namenslisten, Notenliste, Ein- und Austritte

Bd. 2

Gesperrt bis: 31.12.2095

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Bemerkung: Kaufmännisch abgeheftet

Az. 75/75

143

1925 - 1951

Alte Signatur: 148

Veranstaltungen, Feste, Feiern

Enthält u.a.: - Programme zu musikalischen Veranstaltungen des Melanchthonstifts Freiburg

- Schriftwechsel zum Fest zum 10-jährigen Bestehen des Melanchthonstifts Freiburg (1927)

Darin: - Zeitungsausschnitte aus der "Breisgauer Zeitung" und der "Freiburger Zeitung" mit Meldungen über das achte Stiftungsfest des Melanchthonstifts Freiburg (02./06./10. Oktober 1925)

- Zeitungsausschnitte aus der "Breisgauer Zeitung", der "Freiburger Zeitung" (jeweils 06. Oktober 1927) und dem "Gemeindeblatt der evangelischen Gemeinde Freiburg" (Septemberausgabe 1927) mit Meldungen über das zehnte Stiftungsfest des Melanchthonstifts Freiburg

- Ausschnitt aus der "Freiburger Zeitung" mit einem Bericht über die "Freiburger Hausmusiktage", u.a. im Melanchthonstift Freiburg (26. November 1936)

- Ausschnitt aus "Gemeindeblatt der evangelischen Gemeinde Freiburg", u.a. mit einer Meldung über den Melanchthonstift Freiburg (Oktober 1937)

Az. 75/75

76

1933 - 1956

Alte Signatur: 79

Notenlisten für das Melanchthonstift Freiburg

Enthält v.a.: Notenlisten für die Jahre 1933-1944 und 1946-1956

Gesperrt bis: 31.12.2057

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

Alte Signatur: 14

Stiftlereltern

Enthält v.a.: - Weihnachts- und sonstige Rundbriefe des Melanchthonstifts Freiburg an Eltern und Ehemalige

- Einladungen an Stiftlereltern und Lehrer zu Adventsfeiern

Enthält auch: - Siegerurkunden von Sommersportfesten der Ev. Jugend Freiburg

- Unterlagen zur 40. Jubiläumsfeier des Melanchthonstifts Freiburg 1957

- Veranstaltungspläne im Melanchthonstift Freiburg (März 1968-Februar 1971)

Darin: - Exemplar von N.N.: Zwanzig Jahre Melanchthonverein, Seine Stifte und Stiftler, Karlsruhe 1937

- Exemplar eines Jubiläumshefts des Melanchthonstifts Freiburg zum 20. Stiftlertag 1937

- Ausschnitte aus dem Ev. Kirchenblatt für Südbaden mit Berichten über "40 Jahre Melanchthonstift Freiburg", 13. Jg. (1957), u.a. Nr. 13.

- Exemplare von "Aufbruch", 3. Jg. (1967), Nr. 43, 5. Jg. (1969), Nr. 6 und 8, u.a. mit einem Artikel zu 50 Jahren Melanchthonverein für Schülerheime und einer Vorstellung des Melanchthonstifts Freiburg für Eltern möglicher zukünftiger Schüler

- Zeitungsausschnitt zu 50 Jahren Melanchthonstift Freiburg (o.D.)

- Ausschnitte aus "Aufbruch", 4. Jg. (1968), Nr. 50, und der "Badener Zeitung" jeweils mit Artikeln über ein "Adventstreffen im Freiburger Melanchthonstift" (05./15. Dezember 1968)

- Ausschnitte aus "Aufbruch", 6. Jg. (1970), Nr. 10 und 7. Jg. (1971), o. Nr., jeweils mit Meldungen zu Bücherspenden an den Melanchthonstift Freiburg

Bd. 1

Gesperrt bis: 31.12.2075

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

17

1972 - 1982

Alte Signatur: 15

Stiftlereltern

Enthält v.a.: - Elternrundbriefe des Melanchthonstifts Freiburg
- Einladungen an Stiftlereltern zu Adventsfeiern und Mitgliederversammlungen

Darin: - S/W-Foto/Karte des Melanchthonstifts Freiburg zum Advent (1974)

- Zeitungsausschnitte aus der Freiburger Zeitung mit Bericht und dazugehörigem Leserbrief zu einem Altstiftlertreffen im Melanchthonstift Freiburg (20./31. Mai 1977)

Bd. 2

Gesperrt bis: 31.12.2082

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Bemerkung: Kaufmännisch abgelegt

Az. 75/75

18

1938 - 1939, 1953 - 1981

Alte Signatur: 16

Altstiftler

Enthält v.a.: Rundschreiben an Altstiftler des Melanchthonvereins und Einladungen zu Altstiftlertreffen des Melanchthonstifts Freiburg

Darin: Exemplar der "Satzung der Vereinigung der Altstiftler und Freunde des Friedrichstifts Heidelberg e.V." (1973)

Gesperrt bis: 31.12.2080

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Bemerkung: Überwiegend kaufmännisch abgelegt.

Vgl. auch mit Nr. 143

Az. 75/75

13

1979 - 1982

Lehrer- und Schülerlisten der von Stifflern besuchten Schulen

Bemerkung: Kaufmännisch abgelegt

Az. 75/75

3.3 Finanz- und Rechnungswesen

- 15** 1929 - 1934, 1949 - 1980
Haushaltsabschlüsse
Enthält u.a.: - Einnahmen und Ausgaben des gesamten Melanchthonvereins (1929, 1932, 1949, 1951-1953, 1956, 1964, 1966-1967, 1969-1970, 1972-1974, 1977-1978)
- Inventarlisten des Melanchthonstifts Freiburg (1934, 1949, 1958, 1966) und Bibliothekskatalog (1954)
- Haushaltspläne des Melanchthonvereins
- Unterlagen zu Zuschüssen durch den Bundesjugendplan für das Melanchthonstift Freiburg (1950-1956)

Enthält auch: Protokolle der Rektorensitzung und der Vorstandssitzung des Melanchthonvereins (jeweils 1972)
Az. 75/75
- 23** 1919 - 1923
Alte Signatur: 22
Jahresrechnungen des Melanchthonstifts Freiburg
Enthält auch: Nachweisung über Verpflegungsgelder für 1922 und 1923
Az. 75/75
- 24** 1924
Alte Signatur: 23
Jahresrechnungen des Melanchthonstifts Freiburg
Az. 75/75
- 26** 1924 - 1926
Alte Signatur: 25
Kassabuch des Melanchthonstifts Freiburg
Az. 75/75
- 25** 1925
Alte Signatur: 24
Jahresrechnungen des Melanchthonstifts Freiburg
Az. 75/75
- 27** 1926, 1928
Alte Signatur: 26
Tagebuch des Melanchthonstifts Freiburg
Bemerkung: Überformat. Wird nicht im Karton, sondern separat aufbewahrt.
- 28** 1927
Alte Signatur: 27
Kassabuch des Melanchthonstifts Freiburg
Az. 75/75

- 29** 1928
Alte Signatur: 28
Jahresrechnungen des Melanchthonstifts Freiburg
Az. 75/75
- 30** 1929
Alte Signatur: 29
Kassabuch des Melanchthonstifts Freiburg
Az. 75/75
- 31** 1929
Alte Signatur: 30
Rechnungsband des Melanchthonstifts Freiburg
Az. 75/75
- 32** 1930
Alte Signatur: 31
Kassenbuch des Melanchthonstifts Freiburg
Az. 75/75
- 33** 1931
Alte Signatur: 32
Rechnungsband des Melanchthonstifts Freiburg
Az. 75/75
- 34** 1932
Alte Signatur: 33
Kassenbuch des Melanchthonstifts Freiburg
Enthält auch: Ein Hilfskassenbuch und Belege
Az. 75/75
- 35** 1933
Alte Signatur: 34
Kassenbuch des Melanchthonstifts Freiburg
Enthält auch: Ein Hilfskassenbuch und Belege
Az. 75/75
- 36** 1932 - 1933
Alte Signatur: 35
Rechnungsband des Melanchthonstifts Freiburg
Az. 75/75

21

1934, 1952 - 1953, ca. 1973

Alte Signatur: 19

Finanzamt

Enthält: - Betriebsblatt für gewerbliche Betriebsstätten, Lagerräume, Büros, Behörden, Verwaltungen usw. für das Melanchthonstift Freiburg (1934)

- Schreiben des Finanzamts Freiburg zur Steuernummer des Melanchthonstifts Freiburg (1952)

- Schreiben des Steueramts Freiburg zur Getränkesteuer (1953)

- Schreiben des Arbeitsamts zur Betriebsnummer des Melanchthonstifts Freiburg (ca. 1973)

Az. 75/75

37

1980

Alte Signatur: 39

Bilanz des Melanchthonstift Freiburg

Bemerkung: Überformat. Wird nicht im Karton, sondern separat aufbewahrt.

Az. 75/75

12

1980 - 1982

Rechenzentrum/ZGASt EDV-Listen

Enthält u.a.: - Dienstartenaufstellung der Vollbeschäftigten

- Bruttopersonalkosten nach Kostenarten

- Journalsummenblatt für Rechtsträger

Az. 75/75

3.4 Bauakten

136

[1917,] 1919 - 1949

Alte Signatur: 140

Melanchthonstift Freiburg Gebäudeverwaltung

Enthält u.a.: - Mietvertrag zwischen dem Freiburger Diakonissenhausverein und dem Melanchthonverein über die Führung eines Schülerheimes in der Hauptschule 2/4/6 in Freiburg (1919) und zur Vermietung von Räumen in der Mercystraße 22 für Krankenhauszwecke (1946)

- Schriftwechsel wegen Rechnungen zum Unterhalt des Melanchthonstifts Freiburg (1932-36)

Enthält auch: - Vertragsentwürfe für die Übernahme der Aufgaben und des Vermögens der Friedrichsstiftung Heidelberg durch den Melanchthonverein (1925)

- Schriftwechsel zum Mietvertrag zwischen der Stadtgemeinde Wertheim und dem Melanchthonverein über die Vermietung des Hotels Held als Schülerheim an den Verein (1917-1933)

Darin: Grundrisszeichnungen mit Vorschlägen für die Positionierung von Lampen im Lesesaal des Melanchthonstifts (jeweils 1935)

Bemerkung: Nicht chronologisch geordnet.

Az. 75/75

Alte Signatur: 20

Bauwesen

- Enthält u.a.: - Unterlagen zum Ankauf und zur Nutzung der "Stiftsburg" in Freiburg-Zähringen (1927/1935)
- Abschrift des Kaufvertrags der Immobilie und Grundstück Mercystraße 22 (1931)
 - Abrechnung zum "Einbau von Clubräumen und Sanierung im Melanchthonstift" (1968)
 - Unterlagen zu diversen Instandsetzungsarbeiten (1975-1981)
 - Schuldschein Nr. 97140 des Melanchthonstifts Freiburg bei der Ev. kirchlichen Kapitalienverwaltungsanstalt Karlsruhe (1980)

- Darin: - Kopie eines Entwässerungsanlagenplans für das Anwesen in der Mercystraße (1903)
- sechs Planzeichnungen von möglichen Grundstücken für einen Spielplatz des Melanchthonstifts Freiburg (jeweils 1925)
 - Außenansichten, Grundrisse und Quer- bzw. Längsschnitte eines Speisesaals für das Melanchthonstift Freiburg (jeweils 1927)
 - Plan für einen Garagenneubau auf dem Grundstück Mercystraße 22 mit Wegeplan, Querschnitt und Frontalansicht (1938)
 - Pläne für eine Außentreppe auf dem Grundstück Mercystraße 22 mit Querschnitten und Grundriss (1942, 1976)
 - Plan der Pumpenheizung und Ölfeuerung im Melanchthonstift Freiburg (1961)
 - vier Pläne des Bestands und der geplanten Maßnahmen für einen Baudausbau im Melanchthonstift Freiburg (jeweils 1972)
 - Plan für die Blitzschutzanlage der Immobilie Mercystraße 22 (1977)
 - Grundrisspläne des Erdgeschosses der Immobilie Mercystraße 22 mit eingezeichneter Kücheneinrichtung (1975, 1979)
- Skizze Außenansicht des neugebauten Friedrichsstift in Heidelberg (1927). Hinzugefügt zu VE 135
Az. 75/75

135

1925 - 1962

Alte Signatur: 139

Melanchthonstift Freiburg Stiftsburg in Zähringen, Waisenhaus (Bau)

Enthält u.a.: - Schriftwechsel zur Pachtung der Stiftsburg Zähringen vom Melanchthonverein durch den Ev. Jugend- und Wohlfahrtsdienst (1932/33) bzw. zur Vermietung der Stiftsburg an die Evangelische Kirchengemeinde Freiburg (1935, 1941, 1950)

- Schriftwechsel zur Errichtung eines Waisenhauses des Ev. Stifts Freiburg auf dem Grundstück der Stiftsburg (1957-59)

Darin: Grundrisse des Speisesaals und Kellergeschosses, Längs- und Querschnitt, Zeichnung der Südseite des Melanchthonstifts (jeweils ca. 1934)

- Lagepläne des Grundstücks der Stiftsburg in Zähringen (1933, 1934, 1958)

- Exemplar von "Hilf mit! Gruß der Badischen Inneren Mission an ihre Freunde", Nr. 4 (1958)

- "Entwurf einer Falttüre für die Stiftsburg in Freiburg-Zähringen" (November 1948)

Az. 75/75

118

1928 - 1938

Alte Signatur: 122

Grundsteuer, Einheitswerte Freiburg-Zähringen Leimgrubengasse

Darin: Lageplan zum Bauvorhaben des Melanchthonstifts auf ihrem Grundstück in Zähringen Burgackerweg, Maßstab 1:750 (ca. 1933)

Az. 75/75

134

1931 - 1940, 1951 - 1952

Alte Signatur: 138

Melanchthonstift Freiburg Anwesen Mercystr. 22

Enthält nur: - Schriftwechsel zum Erwerb des Grundstücks Mercystraße 22 in Freiburg durch den Melanchthonverein (1931/32)

- Schriftwechsel zur Frage der Höhe/zum Nachlass der Steuerpflicht des Grundstücks und zu einem daraus entstandenen Rechtsstreit (1933-40, 1951/52)

Az. 75/75

4. Friedrichstift Heidelberg

4.1 Organisation und Geschäftsführung

63

1924 - 1930 [1931]

Alte Signatur: 66

Organisation und Geschäftsführung Friedrichstift Heidelberg

- Enthält u.a.:
- Schriftwechsel zur Übernahme des Schülerheims der Friedrichsstiftung durch den Melanchthonverein (1925)
 - Schriftwechsel zur Besetzung des Rektorenpostens (1925)
 - Schriftwechsel über einen Neubau des Friedrichstifts in Heidelberg oder Kauf der bisherigen Immobilie (1926-27)
 - Schriftwechsel über Ermässigungen der Beiträge für bestimmte Schüler im Friedrichstift (1928-30)

Darin: Exemplar der "Denkschrift an das Badische Ministerium des Kultus und Unterrichts über die Einführung des schulfreien Nachmittags in Mittelschulen" von Heinrich Kampp (ca. 1927)

Bd. 1

Gesperrt bis: 31.12.2034

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

64

[1925, 1930,] 1931 - 1937

Alte Signatur: 67

Organisation und Geschäftsführung Friedrichstift Heidelberg

- Enthält u.a.:
- Schriftwechsel zur Finanzsituation der Friedrichsstiftung Heidelberg während der Weltwirtschaftskrise (1931-32)
 - Schriftwechsel zur Anstellung eines Präzeptors (1933-34)
 - Schriftwechsel über die Besetzung des Rektorenpostens des Friedrichstifts in Heidelberg (1934)
 - Schriftwechsel über Ermässigungen der Beiträge für bestimmte Schüler im Friedrichstift, u.a. über einen Freiplatzfonds (1931-35)
 - Versionen der "Helferinnen-Ordnung" des Friedrichstifts Heidelberg (ca. 1933 bzw. 1936)

Darin: - Zwei S/W-Aufnahmen von einem Ausflug des Friedrichstifts nach Maulbronn (02. Oktober 1932)

- Exemplar der "Haustöchter-Ordnung des Freiburger Melanchthonstifts" (ca. 1932)

Bd. 2

Az. 75/75

65

[1924,] 1938 - 1958

Alte Signatur: 68

Organisation und Geschäftsführung Friedrichstift Heidelberg

Enthält u.a.: - Schriftwechsel zur Übernahme des Rektorenpostens des Friedrichstifts in Heidelberg durch Otto Löffler (1938)

- Schriftwechsel über die Aufnahme und/oder Ermässigungen der Beiträge für bestimmte Schüler im Friedrichstift, v.a. Kinder von Evakuierten oder zum Kriegsdienst Eingezogenen (1939, 1944)

- Schriftwechsel über den Wehrdienst des Rektors, die Leitung und Führung des Friedrichstifts währenddessen (1939-42, 1945)

- Schriftwechsel über die Abtretung des Hauses des Friedrichstifts an ein wehrwissenschaftliches Institut der Uni Heidelberg, den Umzug des Stifts aufgrund dessen, über die Besetzung des Hauses durch die Amerikaner und über die Rückkehr nach Kriegsende (1941-42, 1945-46, 1949)

Darin: Exemplar des Hefts zum 30-jährigen Stiftungsfest des Friedrichstifts Heidelberg (ca. 1949)

Bd. 3

Gesperrt bis: 31.12.2057

Grund der Sperrung: BenVO § 7 Abs. 2 Satz 2

Az. 75/75

77

1926 - 1956

Alte Signatur: 80

Notenlisten für den Friedrichstift Heidelberg

Enthält v.a.: Notenlisten für die Jahre 1926-1930, 1934-1935, 1938-1944 und 1946-1956

Az. 75/75

4.2 Finanzen und Grundbesitz

113

[1904, 1911] 1919 - 1925 [1927 - 1937]

Alte Signatur: 117

Errichtung der "Friedrich-Stiftung" durch Geh.Rat Prof. Dr. Lud. Krehl und seiner Ehefrau Elisabeth Krehl geb. Frohne in Heidelberg zum Zwecke der Errichtung und des Betriebes eines evangel. Schülerheims

Enthält auch: Schriften aus dem Nachlass von Dr. Krehl, darunter eine Urkunde "Ehrenkranz des Ordens der Württembergischen Krone" (1904)

Darin: - Exemplar der "Besonderen Beilage des Staats-Anzeigers für Württemberg", u.a. mit einem Vortrag von Prof. Krehl (15. November 1911)

- Exemplar einer Sondernummer von "Hippokrates - Wochenschrift für Deutsche Heilkunde" zum Tod von Prof. Ludolf Krehl (1937)

Az. 75/75

131

1927 - 1943

Alte Signatur: 135

Friedrichstift Heidelberg

Enthält u.a.: - Schriftwechsel zum Ankauf des Krehlschen Hauses, Bergstraße 106/108 in Heidelberg (1928-29)
- Schriftwechsel wegen Steuerzahlungen und anderen Gebühren für die Immobilie Bergstraße 106/108
- Schriftwechsel zur Abtretung des Hauses im Zweiten Weltkrieg an die Luftwaffe (1941-42)
Darin: - Zeichnung der Außenansicht des Friedrichsstifts Heidelberg (Juli 1927)
- Lageplan des Grundstücks an der Bergstraße (ca. 1928)
- Lageplan von Grundstücken in Heidelberg mit Bebauungsvorschlägen (April 1938)
- Zeitungsausschnitt aus der "Freiburger Zeitung" mit einem Artikel über eine Anordnung des Reichserziehungsministers über Schülerheime (ca. 1941)

Bd. 1

Az. 75/75

132

[1942,] 1945 - 1948

Alte Signatur: 136

Friedrichstift Heidelberg - Rückkauf des Hauses und Wiedergutmachung für im Nationalsozialismus entzogene Vermögenswerte

Bd. 2

Az. 75/75

133

1949 - 1960

Alte Signatur: 137

Friedrichstift Heidelberg - Rückkauf des Hauses und Wiedergutmachung für im Nationalsozialismus entzogene Vermögenswerte

Enthält auch: - Übersicht über die durch den erzwungenen Verkauf 1942 erwachsenen finanziellen Schaden und Verzeichnis der Kosten von Bauarbeiten in den Jahren 1946-1949

- Schriftwechsel zum Ausbau des Schülerheims mit Mitteln des Landesamtes für Soforthilfe (1950/51)

Bd. 3

Az. 75/75

119

1928 - 1952

Alte Signatur: 123

Grundsteuer, Einheitswerte Heidelberg Bergstraße 106/108

Enthält auch: - Unterlagen zum Kauf des Grundstücks durch den Melanchthonverein (1928)

- Kirchensteuerbescheid für den Melanchthonverein (1939)

Az. 75/75

137

1929 - 1950

Alte Signatur: 141

Friedrichstift Heidelberg Gebäudeverwaltung

Enthält v.a.: Schriftwechsel wegen Rechnungen, Anfragen und Besichtigungen zum Unterhalt des Friedrichstifts Heidelberg

Az. 75/75